



#gemeinsam

#effizient

#nachhalten

# *Nachhaltigkeitsbericht 2024* der m:con – mannheim:congress GmbH

## **Berichtsjahr 2024**

Leistungsindikatoren-Se: GRI SRS

Kontakt: Sustainability Specialist

Jennifer Sior

Rosengartenplatz 2 | 68161 Mannheim

0621-4106 182 | [jennifer.sior@mcon-mannheim.de](mailto:jennifer.sior@mcon-mannheim.de)

**Wir sind DNK-Anwender**



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex  
Berichtsjahr 2024



## Vorwort

Veranstaltungen bewegen Menschen — emotional, gesellschaftlich, wirtschaftlich. Doch sie verbrauchen auch Ressourcen. Wer heute Events organisiert, muss mehr liefern als gutes Programm: Es geht um Haltung, Verantwortung und Veränderung.

Wir bei m:con – mannheim:congress GmbH setzen uns eigene Maßstäbe. Wir berichten freiwillig nach den Vorgaben des Deutschen Nachhaltigkeitskodex, weil wir überzeugt sind, dass Transparenz keine Pflicht, sondern Voraussetzung für Glaubwürdigkeit ist. Unser Ziel ist klar: m:con soll bis 2029 seine CO<sub>2</sub>-Emissionen halbieren — bis 2045 wollen wir klimaneutral werden. Dafür haben wir uns konkrete Ziele und Maßnahmen in unserer Klimastrategie gesetzt.

Mit dem Green Impact Score haben wir 2024 ein Bewertungssystem ausgearbeitet, das nachhaltige Maßnahmen bei der Veranstaltungsplanung- und durchführung belohnt — mit Rabatten und einem Sonderpreis.

Noch wichtiger: Wir unterstützen proaktiv Veranstalter\*innen mit praktischen Tools und Anleitungen für umsetzbare Maßnahmen, die Nachhaltigkeit im Rahmen von Veranstaltungen nicht nur ermöglichen, sondern sie zur ersten Wahl machen.

Dieser Bericht gibt Einblick in unsere Nachhaltigkeitsstrategie und beschreibt weitere konkrete Maßnahmen zu ihrer Umsetzung. Wir zeigen, was wir tun. Und sprechen auch darüber, wo es noch Verbesserungspotenzial gibt.

Die Eventbranche ist laut, kreativ und vielfältig — genau deshalb kann sie den Wandel nicht nur begleiten, sondern sichtbar und erlebbar machen. Wir gestalten mit. Und wir bleiben dran.



Bastian Fiedler, CEO,  
m:con – mannheim:congress GmbH





## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	2
<b>m:con Impressum</b>	5
<b>Allgemeine Informationen</b>	6
<b>Auf einen Blick</b>	7

### Kriterien 1 – 10: Nachhaltigkeitskonzept 8

<b>STRATEGIE</b>	8
1. Strategische Analyse und Maßnahmen	8
m:con Nachhaltigkeits-Vision	9
2. Wesentlichkeit	10
3. Ziele	12
4. Tiefe der Wertschöpfungskette	15
<b>PROZESSMANAGEMENT</b>	17
5. Verantwortung	17
6. Regeln und Prozesse	17
7. Kontrolle	18
8. Anreizsysteme	20
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	22
10. Innovations- und Produktmanagement	26

### Kriterien 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte 29

<b>UMWELTBELANGE</b>	29
11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen	29
12. Ressourcenmanagement	31
13. Klimarelevante Emissionen	35
<b>GESELLSCHAFT</b>	42
14. Arbeitnehmerrechte	42
15. Chancengerechtigkeit	44
16. Qualifizierung	45
17. Menschenrechte	51
18. Gemeinwesen	54
19. Politische Einflussnahme	58
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	59

## m:con Impressum

Berichtspflicht:	nein
Berichtsjahr:	2024
Indikatorenset:	GRI
Nationaler Aktionsplan	
Wirtschaft und	
Menschenrechte:	nein
Prüfung durch Dritte:	nein





## Allgemeine Informationen

### Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/ Dienstleistungen)

Die m:con – mannheim:congress GmbH ist eine Event- und Kongressagentur. Wir planen und organisieren Events, Kongresse und Tagungen in Mannheim, deutschlandweit und auch über die Landesgrenzen hinaus. Unser Schwerpunkt liegt auf der Organisation medizinischer und wissenschaftlicher Kongresse. Das macht die m:con zu einer der führenden und innovativsten Professional Congress Organizers in Deutschland. Darüber hinaus organisiert die m:con auch alle anderen Arten von Veranstaltungen, ob Firmenfeiern,

Preisverleihungen oder Galaabende. Zu den Leistungen der Agentur zählen Konzeption, Kommunikation, Teilnehmenden-, Industrie- und Referentenmanagement sowie die technische und grafische Betreuung – alles aus einer Hand. Mehr als 120 Mitarbeiter\*innen sorgen für den reibungslosen Ablauf einer jeden Veranstaltung. Neben der Agentur betreibt die m:con das Congress Center Rosengarten im Herzen Mannheims, das Platz für bis zu 9.000 Gäste bietet. Außerdem betreut die m:con verschiedene weitere Eventlocations, darunter den Pfalzbau in Ludwigshafen, das Stadthaus N1 in Mannheim sowie die Kunsthalle Mannheim.

## Auf einen Blick

Mehr  
als 120  
Mitarbeitende



Konzerte,  
Firmenfeiern,  
Hauptversammlungen,  
Preisverleihungen,  
Ausstellungen,  
Galaabende



Das Congress Center  
Rosengarten im Herzen  
Mannheims bietet Platz  
für bis zu 9.000 Gäste, hat  
50 Säle und insgesamt  
22.000 m<sup>2</sup>



Über 200  
erfolgreich durch-  
geführte Kongresse  
in den letzten  
10 Jahren.

200 Kongresse in über 30 Städten

Göttingen Berlin Hamburg Leipzig  
Dresden Mainz Köln Frankfurt  
Düsseldorf Mannheim Heidelberg  
Würzburg Ulm Wiesbaden Wien Tübingen  
München Nürnberg Bregenz Potsdam Zürich  
Stuttgart Saarbrücken Münster Freiburg



# Kriterien 1 – 10: Nachhaltigkeitskonzept

## STRATEGIE

### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die m:con hat 2024 eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt. Sie dient als Leitfaden für das gesamte Team, als klarer

Plan für die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsmaßnahmen, und sie unterstützt bei der Zielerreichung. Damit heben wir uns von unseren Mitbewerber\*innen ab und tragen zu unserem langfristigen Geschäftserfolg bei. Für die Zielsetzung haben wir uns an den 17 Sustainable Development Goals (SDGs) und den 10 Prinzipien des UN Global Compact orientiert.

Auf der Basis einer Wesentlichkeitsanalyse inklusive Stakeholderdialog hat die m:con folgende Handlungsfelder für sich als wesentlich definiert:



- Lieferantenrichtlinien für m:con eigene Beschaffungen
- Lieferantenverzeichnis
- Nachhaltigkeitskriterien für Beschaffung
- Lieferantenaudit
- Compliance



- Barrierefreiheit  
Congress Center Rosengarten



- Energiethemen  
Congress Center Rosengarten

## m:con Nachhaltigkeits-Vision

„Wir als m:con setzen mit unseren Nachhaltigkeitsmaßnahmen sowohl im Congress Center Rosengarten als auch im Agenturgeschäft neue Maßstäbe. Mit unserem Handeln zeigen wir, dass Nachhaltigkeit gelebt wird und für uns ein Standard ist, für den wir gerne die Extrameile gehen. Gemeinsam mit unseren Partner\*innen und Kund\*innen schaffen wir damit eine zukunftsfähige Eventbranche.“



- Mitarbeitendenbindung
- Mitarbeitengewinnung
- Arbeitssicherheit
- Diversität



- Nachhaltige Veranstaltungen: „Vermietung“ & „Planung und Durchführung m:con eigener Veranstaltungen sowie im Agenturbereich“



- Zertifizierungen
- Kodizes
- Gesellschaftliches Engagement
- Partnerschaften bilden



- Nachhaltigkeitskommunikation



Auf der Basis der vorangegangenen Analysen sowie unserer jährlichen Treibhausgasbilanz hat die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit konkrete Nachhaltigkeitsziele entwickelt. Die vollständige [Nachhaltigkeits- und Klimastrategie der m:con](#) ist auf der Unternehmenswebseite einsehbar.

Für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie hat die Arbeitsgruppe eine Roadmap erarbeitet. Sie enthält konkrete Zeitpläne, Kostendefinitionen und KPIs. Die Roadmap dient als Arbeitsgrundlage für alle Bereiche innerhalb der m:con und bietet Orientierung für die nächsten Schritte.

## 2. Wesentlichkeit

*Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.*

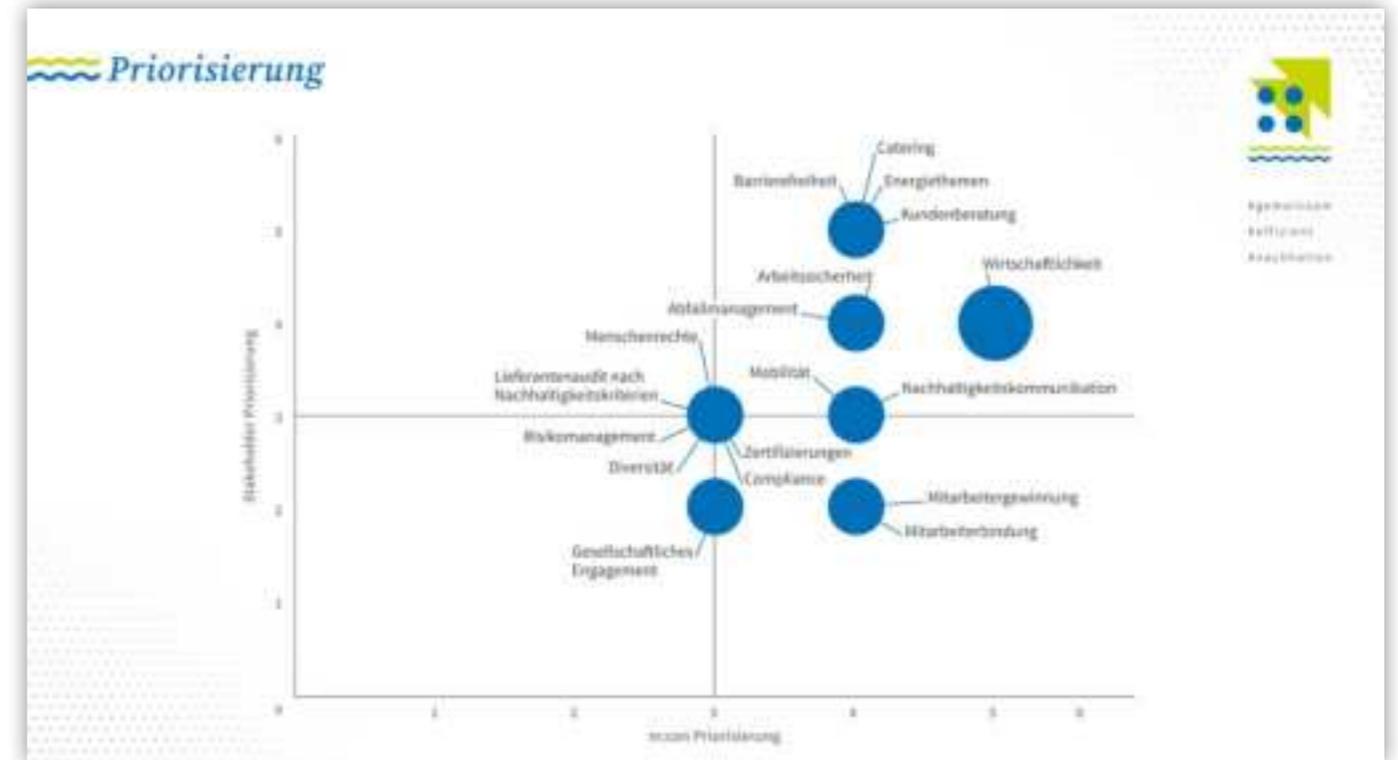
Als Unternehmen in der Eventbranche ist die m:con in einem sehr schnelllebigen und dynamischen Umfeld tätig. Veranstaltungen bringen einen erheblichen wirtschaftlichen Vorteil für Handel, Gastronomie und Hotellerie vor Ort. Aber Veranstaltungen mit Nachhaltigkeit zu vereinen ist nicht immer einfach, sowohl aus ökologischer als auch ökonomischer und sozialer Perspektive. Wer es dennoch versucht, hat das Potenzial, Einfluss

zu nehmen und nachhaltige Veränderungen zu erwirken. Hier sehen wir uns als 100 %-iges Tochterunternehmen der Stadt Mannheim auch in einer politischen und gesellschaftlichen Verantwortung.

Welche Nachhaltigkeitsthemen für die m:con besonders relevant sind, wurde anhand einer Wesentlichkeitsanalyse ermittelt. Sie umfasste die inhaltliche Auseinandersetzung der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit mit dem Thema sowie eine Befragung der wichtigsten Stakeholder-Gruppen. Dabei wurde sowohl berücksichtigt wie sich die Geschäftstätigkeit der m:con auf Nachhaltigkeitsaspekte auswirkt (Inside-Out-Perspektive), als auch, welchen Einfluss Nachhaltigkeitsaspekte auf die m:con haben (Outside-In-Perspektive).

Folgende Aspekte der Geschäftstätigkeit der m:con haben eine wesentliche Auswirkung auf Nachhaltigkeitsaspekte:

- Diverse Teilaspekte von Veranstaltungen belasten die Umwelt, z. B. Anreise, Energieverbrauch, Wassernutzung, Abfallaufkommen
- Durch die richtige Auswahl unserer Lieferanten\*innen und Partner\*innen können wir aktiv die Arbeitsbedingungen in unserer Lieferkette beeinflussen.
- Durch flexible Arbeitszeitmodelle, Benefits und die Möglichkeit individueller Weiterbildungen fördern wir das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter\*innen und binden sie an das Unternehmen.



*Folgende Aspekte der Nachhaltigkeit haben eine wesentliche Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit der m:con*

Folgende Aspekte der Nachhaltigkeit haben eine wesentliche Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit der m:con:

- Nachhaltigkeit als Herausforderung und Chance: Das Thema Nachhaltigkeit wird auch in der Event- und Kongressbranche immer wichtiger. Eine unzureichende Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsthemen kann zu wesentlichen Geschäftsnachteilen

führen, da es sich um einen wesentlichen Wettbewerbsfaktor handelt und auch von unseren Stakeholder\*innen erwartet wird. Wenn wir es schaffen, nachhaltiger zu werden, kann uns das einen großen Vorteil am Markt ermöglichen.

- Aufgrund von Inflation, neuen Auflagen und Steuern müssen wir unsere Preise anheben. Das können sich nicht alle



Kund\*innen dauerhaft leisten.

- Veränderte Anforderungen von Kund\*innen, z. B. durch gefordertes Wissen, strengere Vorgaben, kürzere Zeiträume

Darüber hinaus berichtet die m:con jährlich über potenzielle Risiken. Dies sind die aktuellen:

- Politische und volkswirtschaftliche Entwicklungen
- unbekanntes Neugeschäft und Buchungsoptionen
- Brandschutz Altbau (inkl. Sheddach) und zusätzliche Maßnahmen
- Viren, Trojaner, Hackerangriffe
- Musterfortbildungsordnung der Bundesärztekammer

Diese Risiken können sich auch auf die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsmaßnahmen auswirken.

### 3. Ziele

*Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.*

Die m:con hat folgende Nachhaltigkeitsziele formuliert:

#### 1. Treibhausgasreduktion und Aufbau eines positiven Klima-Handabdrucks

Bis 2030 wollen wir die Emissionen aus Scope 1 und 2 um 50 % reduzieren, indem wir unsere Energie zu 100 % aus erneuerbaren Energien beziehen, unser Abfallaufkommen um 30 % reduzieren sowie die Recyclingquote erhöhen. Mittels der Einführung eines Energiemanagementsystems sowie der dazugehörigen Software bis Ende 2026 sollen Verbräuche in den Bereichen Wärme, Energie und Wasser besser erfasst und Reduktionspotenziale genauer definiert werden.



#### 2. Ressourcenschonung durch nachhaltige Lieferketten und verantwortungsvolle Beschaffung

Bis 2028 wollen wir dafür Sorge tragen, dass sich 100 % unserer Lieferant\*innen und Partner\*innen zu strengen ökologischen und sozialen Standards verpflichtet haben. Bereits bis 2027 planen wir, Standards für m:con-eigene Veranstaltungen zu erarbeiten, um eine verantwortungsvolle Beschaffung sowie den richtigen Einsatz von Ressourcen aller Art zu gewährleisten.



#### 3. Nachhaltige Kommunikation und Transparenz ausbauen

Bis Ende 2025 wollen wir eine vollumfängliche Kommunikationsstrategie und -planung ausarbeiten, um für unsere Stakeholder\*innen transparent zu sein, unser Handeln aktiv nach außen und innen zu tragen und in unserem Tun glaubhaft zu bleiben. Neben der angestrebten Zertifizierung im Energiemanagement planen wir, weitere Zertifizierungsmöglichkeiten bis 2027 zu prüfen und entsprechend in die Umsetzung zu bringen, um für Kund\*innen eine offensichtliche und einfache Entscheidungsgrundlage bieten zu können.



#### 4. Lösungen schaffen, um Veranstaltungen zukunftsfähig zu gestalten

Bis 2025 wollen wir gemeinsam mit unserem Partner Dorint Kongresshotel Mannheim ein Cateringkonzept erarbeiten, dessen Fokus auf regionalen und saisonalen Speisenangeboten liegt. Das Konzept soll bis 2027 weiter ausgearbeitet werden, u. a. zu den Themen Mehrweg sowie weitere regionale Lieferketten. Bis 2025 wollen wir ein Rabattsystem entwickeln, das Kund\*innen für die Umsetzung nachhaltiger Veranstaltungen im Congress Center belohnt, sowie dazugehörige Informations- und Unterstützungsangebote schaffen.



#### 5. Das Congress Center Rosengarten zu einem Wohlfühl-Ort für jedermann/-frau machen

Mit dem Bau von zusätzlichen Fahrradabstellmöglichkeiten für Mitarbeitende sowie Gäste des Congress Center bis 2028 wollen wir einen Teil unserer Scope-3-Emissionen reduzieren. Ebenfalls bis 2028 sollen verschiedene Maßnahmen umgesetzt werden, die einen barrierefreien Besuch des Congress Centers ermöglichen.



An diesen fünf Zielen arbeiten wir parallel, um unsere Vision zu realisieren. Dabei haben wir keines der Ziele höher priorisiert als andere. Für die Erreichung der Ziele sowie die Kontrolle des Fortschritts ist die Sustainability Specialist der m:con, zuständig.

#### 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

*Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.*

Unsere Dienstleistungen können in drei Phasen eingeteilt werden: Vor, während und nach einer Veranstaltung. Vor der Veranstaltung liegt der Fokus auf Projektmanagement, Registration Management, Marketing, Hospitality und Logistik. Während der Veranstaltung werden technischer Service, IT-Leistungen, Personal-, Gastronomie- und Hotelservice benötigt. Nach der Veranstaltung sind Logistik und Abfall die größten Themen. Unser Einfluss auf die Nachhaltigkeit einer Veranstaltung hängt davon ab, ob sie in einer von uns betriebenen oder einer externen Location stattfindet.

Um unsere Dienstleistungen erbringen zu können, sind folgende Aspekte der Wertschöpfungskette relevant:

##### Gebäudeverwaltung, Energie und Reinigung

Um Besucher\*innen einen intakten, sauberen Veranstaltungsort anbieten zu können, arbeitet die m:con mit der Gebäudeverwaltungsgesellschaft WISAG Service Holding und dem Energieversorger MVV AG zusammen. Die zentrale ökologische Herausforderung ist der Energiebedarf für Heizung, Kühlung, Lüftung und Beleuchtung. Außerdem bestehen in der Reinigung soziale Risiken bezüglich fairer Löhne, körperlicher Belastung und der Absiche-

rung von meist ausgelagertem Personal. Deshalb achten wir stark auf die Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen, beispielsweise durch den Einsatz biologisch abbaubarer Reinigungsmittel, energiesparender Beleuchtung und sparsamer Heizmaßnahmen.

##### Catering

Das Catering verursacht Emissionen durch Anbau, Transport, Verpackung und Abfall. Außerdem sind die Arbeitsbedingungen in Küche, Service und Logistik – etwa Bezahlung, Arbeitszeiten und Mitbestimmung – oft prekär. Im Congress Center Rosengarten ist das benachbarte Dorint Kongresshotel unser Cateringpartner. Zusammen haben wir das Cateringkonzept „Region Rein Lecker“ entwickelt, welches saisonale, regionale Speisen und Getränke beinhaltet. Die Dorint Hotels & Resorts haben sich verpflichtet, ihre Dienstleistungen auf das Ziel der weitgehenden Klimaneutralität im Jahr 2050 auszurichten. Die wichtigsten Fakten im Überblick:

- Regionale und saisonale Speisenauswahl sowie Bio-Lebensmittel
- Vermeidung von Lebensmittelverschwendung: Partnerschaft mit foodsharing. Speisereste, die nicht weitergegeben werden können, werden über Refood abgeholt und zu Biogas umgewandelt.
- Auf Einwegverpackungen wird weitestgehend verzichtet. Lunchboxen für Veranstaltungsteilnehmer\*innen sind aus Recyclingpapier.



### Technische Ausstattung / Veranstaltungstechnik

Die Produktion, Nutzung und Entsorgung von Technik verursacht große Mengen CO<sub>2</sub>, und Elektronikschrott. Außerdem besteht in den globalen Lieferketten für technische Geräte ein hohes Risiko von Menschenrechtsverletzungen, etwa durch fehlende Arbeitsrechte oder Ausbeutung. Bei der Anschaffung der im Congress Center genutzten technischen Geräte achten wir auf Energieeffizienz, aber auch darauf, dass die Geräte auf dem neusten Stand

sind. Deshalb ist ein Großteil des technischen Equipments über unseren lokalen Partner dauerhaft angemietet. Um die Entsorgung bzw. Weiterverwendung kümmert sich dieser entsprechend.

### Veranstaltungsbezogenes Personal

Personal wie Hostessen, Sicherheitsbedienstete und Servicekräfte werden von der m:con je nach Bedarf eingeplant. In diesen Branchen sind viele Menschen von hohen Flexibilitätserfordernissen, unsicheren Beschäftigungsverhältnissen und fehlender sozialer Absicherung betroffen. Da dieses Personal extern angestellt ist, haben wir allerdings nur bedingten Einfluss auf soziale Standards.

### Lieferant\*innen

Produkte und Dienstleistungen von externen Lieferant\*innen bringen schwer kontrollierbare soziale und ökologische Risiken mit sich – zum Beispiel durch nicht-nachhaltige Produktionsweisen, unfaire Arbeitsbedingungen oder Emissionen beim Transport. Wir orientieren uns aktuell an vorhandenen Siegeln, es gibt jedoch keinen unternehmensübergreifenden Standard.

Für 2025 haben wir uns vorgenommen, unsere Wertschöpfungskette eingehender zu analysieren. So können wir Risiken und negative Auswirkungen identifizieren und entsprechende Maßnahmen ergreifen. Fest eingeplant ist die Erstellung eines Lieferantenkodexes. Bis 2028 wollen wir alle unsere Lieferant\*innen zu sozialen und ökologischen Standards verpflichten.

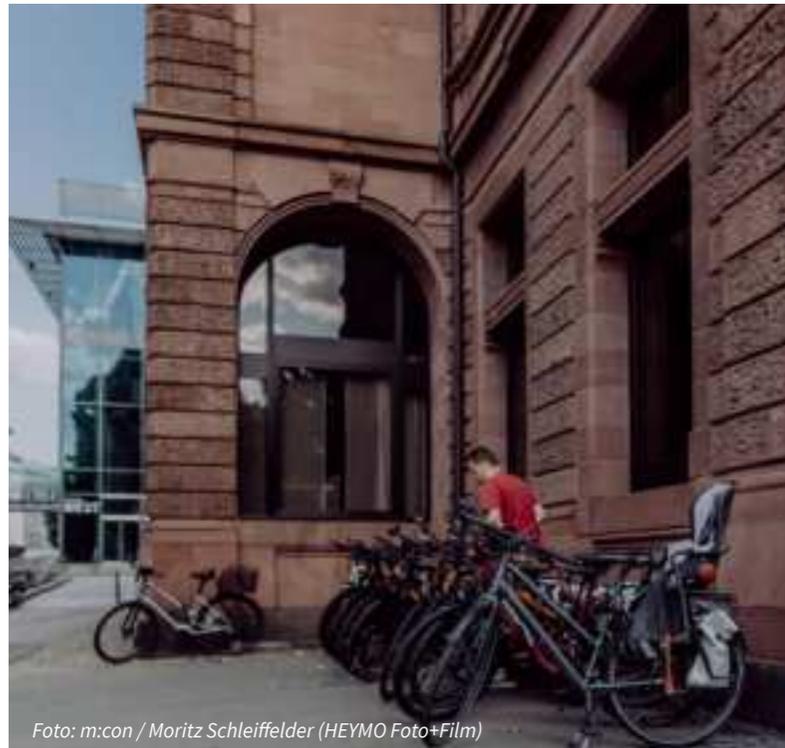


Foto: m:con / Moritz Schleiffelder (HEYMO Foto+Film)

## PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

*Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.*

Seit 2023 obliegt die Verantwortung für den Bereich Nachhaltigkeit der Sustainability Specialist. Diese Position ist dem Bereich Business Development & Marketing zugeordnet, der wiederum direkt an die Geschäftsführung angegliedert ist. CEO und Sustainability Specialist tauschen sich regelmäßig über Nachhaltigkeitsthemen aus. Die Sustainability Specialist ist außerdem dafür verantwortlich, konkrete Nachhaltigkeitsthemen oder -projekte an die Abteilungen zu übertragen, sich mit ihnen dazu auszutauschen und den Fortschritt zu kontrollieren.

### 6. Regeln und Prozesse

*Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.*

Nachhaltigkeit ist bei der m:con in das Unternehmensleitbild sowie den Verhaltenskodex für alle Mitarbeiter\*innen integriert. Die Nachhaltigkeitsstrategie wurde allen Mitarbeiter\*innen vorgestellt und ist im Intranet sowie auf der Website einsehbar. Mitarbeiter\*innen, deren Beteiligung maßgeblich zur Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele notwendig ist,



Jennifer Sior,  
Sustainability Specialist der  
m:con - mannheim:congress GmbH

waren im Planungsprozess beteiligt und sind über die jeweiligen Maßnahmen und Aufgaben informiert. Nachhaltigkeitsaktivitäten und die entsprechende Kundenberatung sind fest im Doing der Mitarbeiter\*innen verankert und werden stets ausgebaut. Ein stetiger Austausch zwischen den Fachabteilungen und der Sustainability Specialist findet statt. Alle Mitarbeiter\*innen werden regelmäßig über den Status quo und Änderungen informiert, via Intranet, Betriebsversammlungen und Formate wie Lunch & Learn. Um strategische Ziele fokussiert anzugehen, finden Workshops und Webinare zu einzelnen Themen und spezifischen Aufgaben mit den beteiligten Kolleg\*innen statt. Des Weiteren berichtet die Geschäftsleitung regelmäßig in den Aufsichtsratssitzungen über den Status quo der Nachhaltigkeitsziele.



## 7. Kontrolle

*Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.*

Die Planung und Kontrolle von Nachhaltigkeitsaktivitäten anhand von KPIs obliegt der Sustainability Specialist. Es erfolgt ein regelmäßiges Reporting an die Geschäftsleitung, an den Aufsichtsrat und die Holding sowie die breite Öffentlichkeit.

Wann immer möglich, erfasst die m:con Daten nach einheitlichen Standards direkt. Wo dies nicht möglich ist, werden Daten berechnet oder bei verantwortlichen Dritten angefragt. Sind die Daten nicht mit zumut-

barem Aufwand zu erlangen, greifen wir auf öffentliche Durchschnittswerte und Schätzungen zurück. Die Sustainability Specialist, die verantwortlich für die Datenerfassung ist, arbeitet eng mit den Abteilungen Controlling, Human Resources und Gebäudemanagement zusammen. Das Ziel ist, die Daten mit kontinuierlich einheitlichen Methoden und Grundlagen zu sammeln.

Seit 2008 erstellt die m:con jährlich im Rahmen des UN Global Compact ihre „Communication on Progress“ in den Kategorien Governance, Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt & Klima sowie Korruptionsprävention. Diese Berichte sind öffentlich einsehbar.

Im Bereich Umwelt & Klima erfasst die m:con jährlich die Treibhausgasemissionen des Congress Centers Rosengarten. Hierfür findet seit 2023 auch eine Umfrage zur Mitarbeiten-

denmobilität statt, die die gewählten Fortbewegungsmittel, die zurückgelegte Strecke und die Häufigkeit der Nutzung abfragt. Die Treibhausgasbilanz erstellt das BFE Institut für Energie und Umwelt. Alle vier Jahre führt das BFE außerdem ein Energieaudit durch.

Im Bereich Soziales führt die Personalabteilung quartalsweise „m:con Puls Checks“ durch, um die Zufriedenheit der Mitarbeiter\*innen zu erfassen. Dafür wird das Tool LoopNow eingesetzt. Zudem findet alle zwei Jahre eine Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen statt, nach den Vorgaben des ArbSchG.

In der Nachhaltigkeitsstrategie der m:con sind darüber hinaus folgende KPIs festgelegt:

- Anzahl der Fahrradstellplätze für Besucher\*innen und Mitarbeiter\*innen
- Abfallmenge
- Recyclingquote
- Wasser- und Energieverbräuche
- Anzahl umgerüstete Haus- und Veranstaltungstechnik in Prozent
- Anzahl der durchgeführten Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen der m:con Mitarbeiter\*innen
- Teilnehmer- sowie Besucherzufriedenheit mit den Nachhaltigkeitsmaßnahmen
- Zufriedenheit der Besuchenden des Congress Centers mit der Barrierefreiheit vor Ort sowie der digitalen Barrierefreiheit, in Prozent

Diese KPIs sind noch nicht alle fix definiert, dies wird im Prozess der jährlichen Überprüfung

fung unserer Nachhaltigkeitsziele sowie der festgelegten Umsetzungs-Roadmap passieren. Die erste Überprüfung findet im Jahr 2025 statt.

### ● Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

**Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte**  
*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Im Unternehmensleitbild der m:con sind unsere Werte und Grundsätze definiert – für ein positives, produktives und konstruktives Miteinander, in dem wir uns alle wohlfühlen.

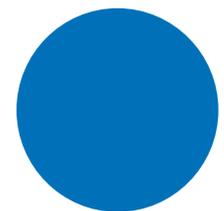
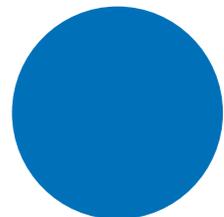
- Kommunikation: Wir kommunizieren sachlich, klar, verständlich, bedacht und an die richtigen Empfänger. Auf unser Wort ist Verlass.
- Feedback: Wir danken und loben, kritisieren und optimieren. Feedbackfreundlichkeit ist das Ergebnis positiver und konstruktiver Kommunikation. Fehler dürfen immer passieren. Sie können stets die Chance für eine Prozessoptimierung sein.
- Eigenverantwortliches Handeln: Wir sind uns unserer Kompetenz bewusst und denken in Lösungen. Wir reden, entscheiden und gestalten mit.
- Teamspirit: Gemeinschaftliches Handeln steht in unserem Fokus. In jeder Abteilung, auf jeder Unternehmensebene, an jedem Tag, bei jeder Aufgabe und im Rahmen jedes Projekts.



Isabelle Danecker,  
HR Development Specialist  
der m:con - mannheim:congress GmbH

*„Die Puls-Checks sind ein wertvolles Instrument, um das Stimmungsbild unserer Mitarbeiter\*innen regelmäßig zu erfassen. Die Ergebnisse helfen uns, gezielte Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeitsumfelds und der Mitarbeiterzufriedenheit abzuleiten. Die gute Rücklaufquote zeigt, dass unsere Belegschaft diese Möglichkeit zur Mitgestaltung schätzt und aktiv nutzt.“*





- **Innovativ & Kompetent:** Wir begreifen uns als Vordenker und sind stolz auf fortschrittliche und kundenorientierte Lösungen. Wir denken Out-of-the-Box und gehen auch mal unkonventionelle Wege.
- **Vertrauen:** Wir haben Vertrauen in uns, unsere eigenen Kompetenzen, unsere Kollegen und all das, was uns als Unternehmen definiert. Langfristige und vertrauensvolle Partnerschaften mit Kunden und Dienstleistern sind das Fundament unseres Erfolgs.
- **Respekt & Fairness:** Wir pflegen einen respektvollen Umgang sowohl untereinander als auch mit unseren Kunden, Dienstleistern und Partnern.
- **Serviceorientierung:** Service ist nicht nur ein Grundpfeiler unseres Kundenverständnisses, sondern die Basis für unseren Erfolg. Wir streben gleichermaßen nach dem Wohlbefinden unserer Mitarbeiter wie auch nach der Zufriedenheit des Kunden.
- **Nachhaltig:** Wir selbst und unsere Partner arbeiten ressourcenschonend. Wir agieren klimagerecht und machen uns die Auswirkungen unseres Handelns auf Klima und Umwelt bewusst.
- **Erfahren & zukunftsorientiert:** Wir, unsere Kunden und Dienstleister profitieren von jahrelanger Erfahrung und neuen Impulsen durch generationenübergreifende Zusammenarbeit und kontinuierliche Aus- und Weiterbildung.

## 8. Anreizsysteme

*Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.*

Die m:con unterliegt dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVÖD-VKA). Dieser regelt in § 18 das sogenannte Leistungsentgelt als variable und leistungsorientierte Bezahlung, die einmal pro Jahr ausgeschüttet wird, zusätzlich zum fixen Tabellenentgelt. 2024 wurde der Beurteilungsbogen überarbeitet. Die Kriterien des neuen Bogens orientieren sich am Leitbild „We are One“, daher beinhaltet die Neufassung auch das Thema „Nachhaltigkeit“, mit den beiden Unterthemen „(Selbst-)Fürsorge“ sowie „Ressourcenschonendes Handeln“. Der Beurteilungsbogen wird einmal pro Jahr innerhalb eines gemeinsamen Gesprächs zwischen Führungskraft und Mitarbeiter\*in ausgefüllt, je nachdem wie viele Punkte sich aus dem Bogen ergeben, fällt dann die Höhe des Leistungsentgeltes aus.

Im Rahmen der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsziele bietet die m:con ihren Mitarbeiter\*innen auch nicht-monetäre Anreize für nachhaltiges Handeln an:

- Vergünstigte ÖPNV-Tickets (Jobticket)
- Jobrad-Leasing

- Carsharing
- Nutzung von Dienstfahrrädern
- Ehrenamtliches Engagement: Freiwilligen-Tag der Metropolregion Rhein-Neckar, Clean-Ups, Spendenläufe (2024 BAUHAUS Lauf, für 2025 ist die Teilnahme am Lauf der Herzstiftung geplant). Für unsere Auszubildenden und Studierenden ist eine Teilnahme am Projekt „SDG-Scouts“ des BAUM e.V. geplant

Grundsätzlich versuchen wir allen Mitarbeiter\*innen bewusst zu machen, dass die m:con als Unternehmen nur dann langfristig erfolgreich bestehen kann, wenn die Nachhaltigkeitsziele erreicht werden. Aus diesem Grund haben unsere Mitarbeiter\*innen ein eigenes Interesse an der Umsetzung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen.

### ● Leistungsindikatoren zu Kriterium 8 Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
  - Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
  - Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;

- Abfindungen;
- Rückforderungen;
- Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragsätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Vergütung der Geschäftsführung unterliegt dem Mannheimer Governance Kodex und besteht sowohl aus fixen als auch variablen Bestandteilen. Der Aufsichtsrat überprüft die Erreichung festgelegter Zielvereinbarungen. Es gibt keine konkret auf Nachhaltigkeit bezogenen Vergütungsbestandteile oder Zielvereinbarungen. Die Vergütung wird im [Jahresabschluss 2023](#) (S. 15) offengelegt (der Jahresabschluss für 2024 liegt noch nicht vor). Detaillierter möchten wir aus Vertraulichkeitsgründen nicht berichten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine Art Aufwandsentschädigung, die ebenfalls im [Jahresabschluss](#) (S. 15) veröffentlicht wird.

### Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung *Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der



Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Das Verhältnis der Jahresvergütung ist den Ausführungen zum Personalaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung (5a) sowie den Angaben zur Jahresvergütung des Geschäftsführers (5. Sonstiges / 5.8) zu entnehmen. Die jeweils aktuelle Mitarbeiterzahl findet sich unter 5. Sonstiges / 5.6 Belegschaft (153 Personen). Der Jahresabschluss für das Jahr 2024 ist aktuell noch nicht veröffentlicht, dies passiert immer erst im Spätjahr (ca. September) des Folgejahres, aufgrund von Genehmigungen durch den Aufsichtsrat sowie vorangeschaltete Information an direkte Stakeholder.

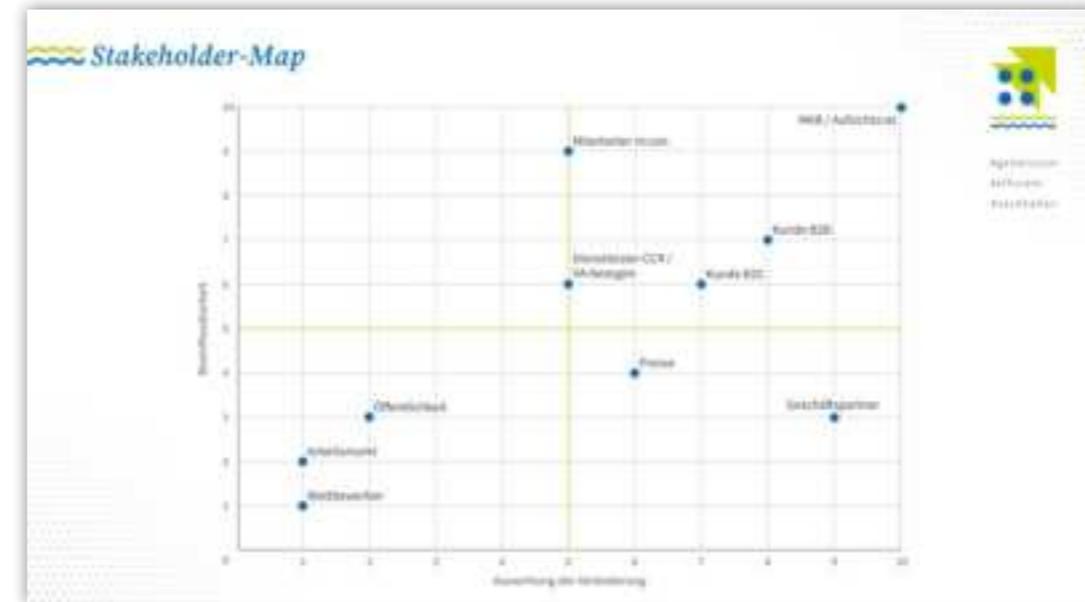
### 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

*Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltig-*

*keitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.*

Die Stakeholder\*innen der m:con wurden im Rahmen der Strategieentwicklung von der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit unter Beteiligung aller relevanten Abteilungen sowie der Geschäftsleitung identifiziert und priorisiert. Folgende Stakeholder\*innen sind für uns relevant:

- Aufsichtsrat
- Mitarbeiter\*innen
- B2B-Kund\*innen
- B2C-Kund\*innen
- Dienstleister\*innen im Congress Center Rosengarten
- Pressevertreter\*innen
- Geschäftspartner\*innen
- Öffentlichkeit
- potenzielle Arbeitnehmer\*innen
- Wettbewerber



*Auf Basis einer internen Befragung unter allen Team- und Abteilungsleitern sowie der Geschäftsführung wurden sämtliche Stakeholder-Gruppen identifiziert und priorisiert.*

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse 2024 wurden Mitarbeiter\*innen, Kund\*innen und der Aufsichtsrat zu Nachhaltigkeitsaspekten befragt. Die Ergebnisse flossen in die Definition unserer wesentlichen Themen und Handlungsfelder ein.

Ein regelmäßiger Austausch mit unseren Stakeholder\*innen findet statt. Die Geschäftsleitung der m:con berichtet quartalsweise an den Aufsichtsrat. Mitarbeitende werden über das Intranet, Betriebsversammlungen und Formate wie Lunch & Learn informiert.

Auch in der Beratung gewinnt das Thema Nachhaltigkeit an Bedeutung. Die m:con gibt ihren Kund\*innen sowie den Industrieaussteller\*innen Handlungsempfehlungen für mehr Nachhaltigkeit an die Hand. Diese werden bei Bedarf aktualisiert und erweitert – hier spielt das Feedback eine entscheidende Rolle. Besucher\*innen im Congress Center Rosengarten weisen wir über Monitore auf die Mobilitätsumfrage und Nachhaltigkeitsmaßnahmen hin.





Bei der m:conscience-Veranstaltung im Luisenpark Mannheim kamen Vertreter\*innen der Eventbranche zusammen, um sich über nachhaltige Strategien und praxistaugliche Lösungen auszutauschen. In der „Toolbox“-Edition stand der Umgang mit Daten im Fokus – von der Erhebung bis zur Auswertung, um Nachhaltigkeit mess- und vergleichbar zu machen. (© Fotos: m:con)

Bei unserem Nachhaltigkeitsevent m:conscience, das wir bereits 2023 und 2024 umgesetzt haben, laden wir Kund\*innen, Branchenvertreter\*innen und Geschäftspartner\*innen zu einem Austausch über Nachhaltigkeit ein. Dabei entstehen Maßnahmen und Potenziale, die nicht nur für die m:con, sondern für die gesamte Eventbranche relevant sind. Auch an anderen Netzwerktreffen mit Branchenkolleg\*innen nimmt die Sustainability Specialist regelmäßig teil, beispielsweise an der Sustainable Events Conference (SECON) des German Convention Bureaus.

Presse und Öffentlichkeit informieren wir regelmäßig mit Pressemitteilungen, Newslettern und Social Media-Beiträgen über unsere Nachhaltigkeitsthemen.

#### ● Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44:

Wichtige Themen und Anliegen

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii. die Stakeholder Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Alle Stakeholder\*innen möchten, dass mit den vorhandenen Ressourcen nachhaltig umgegangen wird. Außerdem wünschen sie sich Empathie, Solidarität, Verlässlichkeit, Kreativität und Professionalität. Die Stakeholder\*innen haben außerdem folgende Anliegen und Wünsche an die m:con:

<b>Dienstleister (Technik, Hostessen, Grafik, Catering, Personalvermittler, Steuerberater etc.)</b>	Modernität, Ideenreichtum, einwandfreier Ablauf aller Prozesse und deren Kommunikation, langfristige Zusammenarbeit auf Augenhöhe, vereinbarungskonforme Erfüllung aller eingegangenen Leistungspflichten, unmittelbare Umsetzung von Verhandlungsergebnissen, pünktliche Zahlung
<b>Öffentlichkeit / Bürger Mannheims / Anwohner rund um den Rosengarten</b>	Aushängeschild der Stadt Mannheim, Treiber für Geschäftstourismus/Tourismus
<b>Stadt Mannheim</b>	Übereinstimmung mit den strategischen Zielen der Stadt Mannheim, Treiber für Geschäftstourismus/Tourismus
<b>Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH / Aufsichtsrat / Wirtschaftsprüfer</b>	Belastbare Buchhaltungsdaten, stabile Finanzlage, Einhaltung und Umsetzung aller gesetzlichen Vorgaben sowie des Gesellschaftsvertrages und sonstiger Compliance-Regeln im Gesamtkonzern, präzise Auskunft und korrekte Analyse / Darstellung von Informationen und Daten
<b>Branchenverbände (GCB, ICCA, EVVC, Convention Bureau)</b>	m:con als Treiber und Schwergewicht der Branche, Konkurrenzanalyse zur Weiterentwicklung
<b>Presse</b>	Aushängeschild der Stadt Mannheim, Branchentreiber, „Gute Stube“ Mannheims
<b>Gläubiger von Geldschulden</b>	Erfüllung der geltend gemachten Ansprüche
<b>Referent*innen und Vorsitzende</b>	Service, Dienstleistung
<b>B2B/B2C-Kunden</b>	professionelle Planung und Durchführung der jeweiligen Veranstaltung, Fachwissen, Digitalisierung, Weiterentwicklung auf hohem Niveau, schnelle Reaktion, Kostensensibilität, unmittelbare Umsetzung von Verhandlungsergebnissen, kostenfreie Rechtsberatung
<b>Aussteller*innen und Sponsor*innen</b>	Professionelle Ausstellungsorganisation, jederzeit erreichbar (vor/während/nach) der Veranstaltung, gute Preis-/Leistungsverhältnisse



<b>Teilnehmer*innen externer Veranstaltungen</b>	professionelle Abwicklung des Registrierungsmanagements, kompetente Beantwortung von Fragen, Hilfestellung bei Problemen, unkomplizierte Anmeldung, schnelle Abwicklung vor Ort, freundliches Personal
<b>Mitarbeiter*innen</b>	Sicherer Arbeitsplatz, gute Arbeitsbedingungen, faires Gehalt, Wertschätzung, Unternehmenskultur, Innovationstreiber
<b>Potenzielle Mitarbeiter*innen</b>	Gute Arbeitsbedingungen, Selbstbestimmung, faires Gehalt, Aufstiegschancen, Benefits, Weiterbildung
<b>Geschäfts- und Kooperationspartner</b>	Ideenreichtum, Modernität, sicherer und langfristiger Partner

Die Themen und Anliegen der Stakeholder\*innen flossen in die Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie mit ein. Dabei wurden mehrfach genannte und auch intern als wichtig befundene Themen höher priorisiert. Nach und nach werden weitere Anliegen der Stakeholder\*innen angegangen, um in Zukunft möglichst viele Themen abdecken zu können. Spezifisches Feedback fließt in die Weiterentwicklung unserer Angebote ein, etwa unsere Nachhaltigkeits-Handreichungen für Industrieaussteller\*innen.

#### 10. Innovations- und Produktmanagement

*Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.*

Unser Kerngeschäft ist in zwei Bereiche zu unterteilen: Die Vermietung von Räumlichkeiten sowie die Organisation von Veranstaltungen.

Die m:con betreibt am Standort Mannheim das Congress Center Rosengarten und betreut außerdem einzelne Veranstaltungen im Stadthaus N1, der Kunsthalle Mannheim, dem Dorint Kongresshotel sowie in Ludwigshafen im Pfalzbau. Zur Vermietung der Veranstaltungsräumlichkeiten gehören die Beratung der Kund\*innen sowie die Vermittlung bzw. Bereitstellung von technischem Equipment, Personal und Catering-Leistungen. Wesentliche nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen sind Energieverbrauch (für das gesamte Unternehmen rund 4.493 Mwh), Treibhausgasemissionen (rund 7.346 Kg CO2e) sowie der entstehende Abfall (78,45 t). Als Event- und Kongress-Agentur planen und organisieren wir deutschlandweit Veranstaltungen. Dabei entstehen ebenfalls Treibhausgasemissionen, vor allem im Bereich Reise und Logistik, durch die

Nutzung anderer Locations und aufgrund der Besuchermobilität.

Unsere wichtigsten Innovationen zielen daher darauf ab, Emissionen zu senken und Veranstaltungen nachhaltiger durchzuführen.

Während der Corona-Pandemie hat die m:con unterschiedlichste digitale Lösungen erarbeitet, damit Kund\*innen virtuelle oder hybride Veranstaltungen durchführen können. Unter anderem entstand in Zusammenarbeit mit prismm ein digitaler Zwilling des Congress Centers Rosengarten. Inzwischen wird er zwar nur noch selten für komplette Veranstaltungen genutzt, dafür aber vermehrt vom Vertrieb für digitale Site Inspecti-

ons. Potenzielle Neukund\*innen sparen sich so die emissionsintensive Anreise nach Mannheim, bekommen aber dennoch einen umfassenden ersten Einblick in die Räumlichkeiten.

Ein weiterer innovativer Anreiz, um Veranstaltung nachhaltiger zu gestalten, ist unser „Green Impact Score“. Kund\*innen können mit einer Scorecard Punkte sammeln, indem sie Nachhaltigkeitsmaßnahmen umsetzen, und erhalten dafür einen Rabatt auf die Raummiere. Unsere Projektleiter sind entsprechend geschult und unterstützen die Kund\*innen dabei mit Tipps und weiterführenden Unterlagen (z. B. einer Liste nachhaltiger Hotels in Mannheim und Umgebung).



*Potenzielle Neukund\*innen sparen sich mit der digitalen Site Inspections die emissionsintensive Anreise nach Mannheim, bekommen aber dennoch einen umfassenden ersten Einblick in die Räumlichkeiten*



Parallel zum Green Impact Score hat die m:con gemeinsam mit dem Dorint Kongresshotel Mannheim das Cateringkonzept „Region Rein Lecker“ erarbeitet. Der Fokus liegt auf einem regionalen, saisonalen Speisenangebot.

Für die stetige Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen und Prozesse treffen sich monatlich sechs Arbeitsgruppen zu Themen wie Arbeitgebermarke, Strategie oder auch Kommunikation und Nachhaltigkeit. Diese Arbeitsgruppen bestehen zum größten Teil aus Abteilungs- und Teamleiter\*innen, zum Teil aber auch aus interessierten Mitarbeiter\*innen. Für 2025 haben wir uns vorgenommen, testweise eine Treibhausgasbilanz für eine einzelne Veranstaltung zu erstellen, um die Auswirkungen genauer zu erfassen.

#### ● Leistungsindikatoren zu Kriterium 10 Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)  
Wir verfügen über Finanzanlagen u. a. für Rückstellungen und die betriebliche Altersvorsorge. Diese durchlaufen bislang keine Auswahlprüfung nach ökologischen oder sozialen Kriterien.

*Spielerisch belohnt werden: Für das Bild haben wir das Congress Center Rosengarten in eine bunte Pixelwelt mit Münzen verwandelt – als Symbol für den Green Impact Score. Denn wer bei Veranstaltungen auf Klima, Ressourcen und regionale Produkte achtet, sammelt wertvolle Punkte und spart dabei bares Geld.  
(Foto: © generiert mit Adobe Firefly, Originalfoto mcon/Ben van Skyhawk)*



## Kriterien 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

### UMWELTBELANGE

#### 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

*Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.*

Im Wesentlichen beansprucht m:con die folgenden natürlichen Ressourcen:

##### 1. Fläche [m<sup>2</sup>]

Die Fläche des Congress Center Rosengarten beträgt insgesamt 22.000 m<sup>2</sup>. Die Außenbereiche umfassen weitere 3.308 m<sup>2</sup>. Der Großteil davon ist versiegelt, da er für Anlieferungen/Abholungen sowie Stellflächen für Reisebusse genutzt wird.

*Unser Congress Center Rosengarten hat alles, was ein Kongress- und Veranstaltungszentrum braucht. Mit 50 Sälen auf 23.000 qm Fläche bietet der Rosengarten Platz für 9.000 Teilnehmer\*innen und Raum für Individualität. Mit Blick auf den Wasserturm, ein weiteres Wahrzeichen im Zentrum Mannheims, prägt der Rosengarten durch seine charakteristische Erscheinung das Stadtbild. (©Foto: m:con / Ben van Skyhawk)*



## 2. Wärme und Kälteenergie [kWh]

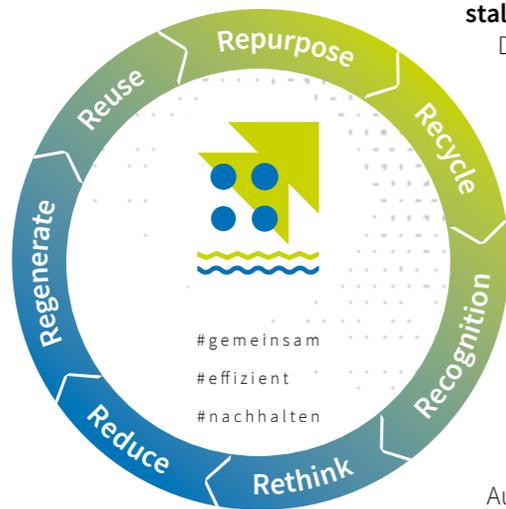
Unser Kerngeschäft ist per se energieintensiv. Der Großteil unserer Energieverbräuche entfällt auf den Veranstaltungsbetrieb. Es kommen 3.540,41 Mwh Wärme- und Kälteenergie pro Jahr für Heizung und Kühlzwecke des Congress Centers zum Einsatz. Unsere Wärme beziehen wir ausschließlich aus Fernwärme. Laut Angaben unseres Energieversorgers besteht die Fernwärme bereits jetzt zu 60 % aus grünen Quellen. Bis 2030 soll sie zu 100 % aus erneuerbaren Quellen bereitgestellt werden.

## 3. Strom [kWh]

Es kommen 4.464.082 kWh Strom pro Jahr zum Einsatz. Unseren Strombedarf decken wir seit 2020 mit 100 % Ökostrom.

## 4. Abfall [m<sup>3</sup> und l], der beim Auf- und Abbau und während der Veranstaltungen entsteht

Der Großteil unseres Abfalls fällt im Veranstaltungsbetrieb an, in den Fraktionen Papier/Kartonage (10 t) sowie Restmüll (27 t). In der Regel entsteht dieser Abfall durch Drucksachen, Einwegprodukte aus dem Catering sowie im Bereich Bühnenmaterial und Material für Ausstellungsstände.



Chemische Reinigungsmittel vermeiden wir weitestgehend. Lediglich für den Zugang in die Tiefgarage wird Reinigungsmittel genutzt, das Duftstoffe enthält. Es gibt keine weiteren Chemikalien, die speziell zu entsorgen wären.

Im Bereich unserer Aufstockung 2024 wurden entsprechende Baumaterialien verarbeitet und es entstanden Bauschutt, Baustellenabfall und Ähnliches. Der Großteil davon wurde fachgerecht über die entsprechenden Dienstleister zurückgeführt und entsorgt. Einen geringen Teil haben wir im Bereich Bau-Misch selbst entsorgt.

## 5. Wasser [m<sup>3</sup>]

Für unseren Geschäftsbetrieb nutzen wir ausschließlich Trinkwasser aus dem kommunalen Versorgungsnetz. Es wird über Grundwasser in ausgewiesenen Wasserschutzgebieten gewonnen sowie aus regionalen Brunnen gefördert. Unsere Verbräuche messen wir über standardmäßige Messeinheiten. Wasserverbräuche entstehen in den Sanitärbereichen sowie Küchenbereichen des Congress Centers. Eine große Menge fließt auch in den Betrieb unserer Kühltürme für das Kältesystem im Congress Center.

## 6. IT-Geräte und Elektronik

Ein wesentlicher Anteil unseres Materialeinsatzes betrifft IT Bedarf im Wert von 101.292,19 € sowie Elektronik im Wert von 58.961,78 €, diese Positionen machen den größten Teil unserer Emissionen "Eingekaufte Waren & Dienstleistungen" in Höhe von insgesamt 246,53 t CO<sub>2</sub>e aus.

## 7. Papier und Druckprodukte

2024 haben wir rund 1.803,5 Kg Papier verbraucht, das meiste davon für unser Kundenmagazin WEITBLICK, Kopierpapier und m:con-Briefpapier.

## 12. Ressourcenmanagement

*Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.*

Manche Aspekte einer Veranstaltung belasten die Umwelt, z. B. Mobilität der Besucher\*innen, Energieverbräuche, Emissionen und Abfallaufkommen. Die m:con setzt sich schon seit einiger Zeit dafür ein, solche negativen Auswirkungen zu reduzieren. Dafür wollten wir zunächst eine Datenbasis schaffen und haben deshalb 2019 erstmals unsere Treibhausgasemissionen bilanziert. Es folgten konkrete Maßnahmen wie die Umstellung auf Ökostrom und LED-Beleuchtung, die Entwicklung eines Abfallkonzepts sowie Umfragen zur Besucher\*innen-Mobilität, um deren Auswirkungen besser zu verstehen. Konkrete Ziele hatten wir aber bislang nicht formuliert. Das hat sich 2024 mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie geändert. Für die Zukunft haben wir uns folgende Ziele gesteckt::

## Treibhausgasreduktion und Aufbau eines positiven Klima-Handabdrucks:

Bis 2030 wollen wir die Emissionen aus Scope 1 und 2 um 50 % reduzieren, indem wir unsere Energie zu 100 % aus erneuerbaren Energien beziehen, unser Abfallaufkommen um 30 % reduzieren sowie die Recyclingquote erhöhen. Mittels der Einführung eines Energiemanagementsystems sowie der dazugehörigen Software bis Ende 2026 sollen Verbräuche in den Bereichen Wärme, Energie und Wasser besser erfasst und Reduktionspotenziale genauer definiert werden.

## Ressourcenschonung durch nachhaltige Lieferketten und verantwortungsvolle Beschaffung:

Bis 2028 wollen wir dafür Sorge tragen, dass sich 100 % unserer Lieferant\*innen und Partner\*innen zu strengen ökologischen und sozialen Standards verpflichtet haben. Bereits bis 2027 planen wir, Standards für m:con-eigene Veranstaltungen zu erarbeiten, um eine verantwortungsvolle Beschaffung sowie den richtigen Einsatz von Ressourcen aller Art zu gewährleisten.

## Lösungen schaffen, um Veranstaltungen zukunftsfähig zu gestalten:

Bis 2025 wollen wir gemeinsam mit unserem Partner Dorint Kongresshotel Mannheim ein Cateringkonzept erarbeiten, dessen Fokus auf Regionalität und Saisonalität liegt. Das Konzept soll bis 2027 noch weiter ausgearbeitet werden, u. a. zu den Themen Mehrweg sowie regionale Lieferketten. Bis 2025 planen wir, ein



Rabattsystem für die Umsetzung nachhaltiger Veranstaltungen im Congress Center zu erarbeiten, um Anreize für nachhaltige Umsetzungen zu schaffen.

### Das Congress Center zu einem Wohlfühl-Ort für jederman/-frau machen:

Bis Ende 2026 sollen zusätzliche Fahrradabstellmöglichkeiten für Mitarbeiter\*innen sowie Besucher\*innen des Congress Centers geschaffen werden, um die Möglichkeit der Pkw-freien Anreise zu schaffen. Hierdurch sollen auch unsere Emissionen in Scope 3 gesenkt werden. Außerdem sollen verschiedene Maßnahmen umgesetzt werden, um das Congress Center barrierefreier zu gestalten (z. B. neues Beschilderungssystem, Rampen, neue Hörgeräteunterstützung).

Risiken zur Erreichung unserer Ziele liegen vor allem in den externen Bereichen, die auf unser Geschäft einwirken. Dazu gehören z. B. das Besucher\*innen-Verhalten, die Annahme unserer Beratungs- und Umsetzungsmöglichkeiten durch unsere Kund\*innen, aber auch Einflussfaktoren wie die Bewilligung von Fördermitteln oder der allgemeine Ausbau öffentlicher Infrastruktur.

### ● Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12 Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

Im von uns betriebenen Congress Center Rosengarten entfällt ein wesentlicher Anteil unseres Materialeinsatzes auf die folgenden Bereiche:

- IT Bedarf (101.292,19 €) sowie Elektronik (58.961,78 €). Eine genaue Aufschlüsselung nach Material, Volumen oder Gewicht ist in diesem Bereich nicht möglich, da wir bei der 2024er Bilanz zum ersten Mal den rein monetären Ansatz gewählt haben. Betrachtet man die vorherigen Bilanzen deckt sich der monetäre Wert aber mit den vorher erfassten Mengenangaben.
- Papier und Druckprodukte: ca. 1.803,5 Kg (Werte aus 2024)
  - o Kundenmagazin WEITBLICK: 823,6 Kg
  - o Kopierpapier: 499 Kg
  - o m:con-Briefpapier: 280,7 Kg

Für Veranstaltungen, die wir als Agentur im Auftrag von Kund\*innen organisieren, haben wir den Materialeinsatz bisher noch nicht erfasst. Unser Bestreben ist, auch für diese Veranstaltungen in den nächsten Jahren Bilanzen zu erstellen, um gemeinsam mit den Kund\*innen Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Als Unterzeichner des Manifests der nachhaltigen Veranstaltungsagenturen haben wir uns vorgenommen, dies unseren Kund\*innen bis Ende 2025 anzubieten.

### Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. Kraftstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen:

- a. Notstromaggregat: Nachfüllung Dieselmotorkraftstoff B0 in Höhe von 10.610 kWh (1.061 Liter).
- b. Fuhrpark: Super Benzin 11.348,4 kWh; Diesel: 12.469,4 kWh
- b. Kraftstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen: -
- c. i. Stromverbrauch: 4.464.082 kWh plus Fuhrpark: 1.076,397 kWh
- ii. Heizenergieverbrauch: Fernwärme 3.540,41 kWh
- iii. Kühlenergieverbrauch: 914.257 kWh/a
- iv. Dampfverbrauch: -
- d. i. verkauften Strom: -
- ii. verkaufte Heizungsenergie: -
- iii. verkaufte Kühlenergie: -
- iv. verkauften Dampf: -
- e. Gesamter Energieverbrauch: 4.492.516,607 kWh bzw. 16.173.059,78 MJ (ohne Kühlenergie & Notstrom, da dieser Wert aus 2019 ist)
- f. Verwendete Standards und Methodiken: Die Daten beruhen auf den jährlichen Abrechnungsdaten der jeweiligen Energieversorger und der jährlich erstellten THG-Bilanz, in Einzelfällen auch auf dem Energieaudit 2024.
- g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)

### Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Aufgrund der Aufstockung des Congress Center Rosengarten und den damit verbunde-

nen Bauarbeiten (z. B. Kranstellung) konnten wir unseren Energieverbrauch nicht verringern. Der hohe Stromverbrauch der Baugeräte führte zu einem Anstieg um 523.464,03 kWh.

### Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. Gesamte Wasserentnahme:
  - i. Oberflächenwasser: -
  - ii. Grundwasser: -
  - iii. Meerwasser: -
  - iv. produziertes Wasser: -
  - v. Wasser von Dritten: 23,2 Megaliter (Werte März 2023 bis März 2024)
- b. Gesamte Wasserentnahme aus Bereichen mit Wasserstress: Unser Wasser beziehen wir ausschließlich über die MWV Energie AG. Diese gibt an, dass das Wasser ausschließlich aus Grundwasser in ausgewiesenen Wasserschutzgebieten bezogen wird. In Mannheim ist der Wasserstress laut [www.wri.org](http://www.wri.org) niedrig bis mittelniedrig (0 bis 2 auf einer Skala bis 5), daher keine Aufschlüsselung zu diesem Kriterium.
- c. Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme nach den folgenden Kategorien:
  - i. Süßwasser ( $\leq 1000$  mg/l Filtrat-trockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)): 23,2 Megaliter (Werte März 2023 bis März 2024)
  - ii. anderes Wasser ( $> 1000$  mg/l Filtrat-trockenrückstand (TDS)): -
- d. Standards und Methoden: Die Daten



stammen alle aus den Abrechnungsunterlagen unseres Versorgungsanbieters MW AG.

**Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020):  
Angefallener Abfall**

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

Gesamtabfall: 78,45 t

Zusammensetzung des Abfalls (Werte Januar bis Mai 2024):

Material	Gesamtmenge in t
Mischpapier	12,19
AZV nicht sortierfähig	18,15
Bau-Misch	2,5
Sonstige Abfälle	0,32

Seit Mai 2024 haben wir im Rahmen der Abfallverwertung einen neuen Dienstleister, daher änderten sich auch die Angaben in unserer Abfallstatistik.

Zusammensetzung des Abfalls (Werte Mai bis Dezember 2024):

Material	Gesamtmenge in t	Recycelte Menge in t	Thermische Verwertung in t
Papier/Kartonage	10,07	10,07	
Abfall zur Vorbehandlung (AZV)	27,44	4,116	23,324
Eisen und Stahl	2,8	2,8	
Mischschrott leicht	0,42	0,42	
Schrott	0,25	0,25	
Kunststoff	2,02	1,02	1
elektrische Geräte	2,29	2,29	
Recyclingquote	46,30%		
Verbrennungsquote	53,70%		

**13. Klimarelevante Emissionen**

*Das Unternehmen legt die Treibhausgas (THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.*

Unsere erste Treibhausgasbilanz haben wir für das Jahr 2019 erstellt. Sie ist die Basis für Zielsetzungen und Reduktionsberechnungen. 2020 bis 2022 haben wir keine Daten erfasst, weil aufgrund der Corona-Pandemie das Gebäude nicht genutzt und der Geschäftsbetrieb weitestgehend eingestellt wurde.

Im Vergleich zur ersten Bilanz für 2019 konnten wir bei der Bilanz 2023 einige Verbesserungen erreichen:

- Energie: Umstellung auf Ökostrom, Erneuerung von Lüftungsanlagen und Umstellung herkömmlicher Leuchtmittel auf LEDs
- Mobilität Mitarbeiter: Homeoffice, weniger Dienstreisen durch Onlinemeetings, so gut wie kein Flugverkehr mehr
- Waren und Dienstleistungen: genauere Daten- und Materialerfassung
- Mobilität Besucher: genauere Daten auf Basis von Umfragen (nicht mehr nur Schätzwerte wie im ersten Jahr)



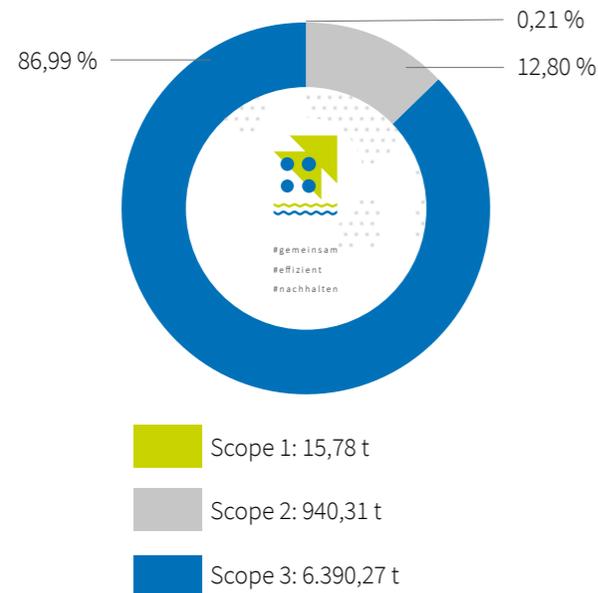
Erneuerung von Lüftungsanlagen im Congress Center Rosengarten in Mannheim



Stand: 06/2025



Unsere Gesamtemissionen beliefen sich 2024 auf 7.346,37 t CO<sub>2</sub>e. Knapp 87 % davon entfallen auf Scope 3, indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette. Die wichtigsten Emissionsquellen sind eingekaufte Waren und Dienstleistungen, Brennstoff und energiebezogene Emissionen sowie der größte Emissionsverursacher "Transport und Verteilung (vor- und nachgelagert)" – unter diesen beiden Punkten sind die Besuchermobilität des Congress Centers sowie der von m:con veranstalteten Veranstaltungen im Namen von Dritten, die auch in anderen Locations stattgefunden haben, erfasst.



### Ziele

Auf Basis unserer Treibhausgasbilanz 2019 haben wir uns zwei langfristige Klimaziele gesetzt:

- Bis 2029 wollen wir die CO<sub>2</sub>e-Emissionen im Geschäftsbetrieb der m:con um mindestens 50 % verringern. Dieses Ziel orientiert sich an den Science Based Targets.
- Bis 2045 wollen wir THG-neutral werden. Dieses Ziel orientiert sich an den Klimazielen der Bundesrepublik Deutschland.

Um diese Ziele zu erreichen hatten wir uns für 2024 vorgenommen, eine Klima- und Nachhaltigkeitsstrategie zu erarbeiten, welche wir im Dezember 2024 abgeschlossen haben. Zu unseren wichtigsten mittelfristigen Klimazielen gehören:

- Die Verringerung der Emissionen in Scope 1 und 2 um 50 % bis 2030, vor allem im Bereich Energie. 2025 wollen wir mit der Einführung eines Energiemanagementsystems, diversen Umrüstungen in den Energiemesseinheiten sowie der Einführung der DIN50001 starten, sodass wir möglichst bis Ende 2026 erste Ergebnisse vorliegen haben.
- Verringerung des Pkw- und Flugverkehr im Bereich der Besucher- und Mitarbeitermobilität durch diverse Incentive-Maßnahmen, die in der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit ab Januar 2025 erarbeitet werden und im Laufe dieses sowie der darauffolgenden Jahre umgesetzt werden sollen.

### Leistungskriterium 13 Leistungskriterium GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- Direkte THG-Emissionen (Scope 1): 15,78 t CO<sub>2</sub>e
- In die Berechnung einbezogene Gase: alle
- Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen: 0,5 t CO<sub>2</sub>e
- Basisjahr: 2019
  - Begründung: Die erste Bilanzierung fand 2023 für das Jahr 2019 statt, da die Zwischenjahre 2020 bis 2022 aufgrund der Corona-Pandemie keine aussagekräftigen Daten lieferten.
  - Emissionen im Basisjahr: 12,17 t CO<sub>2</sub>e
  - Kontext für signifikanten Veränderungen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben: Keine Neuberechnung in Scope 1
- Quelle der Emissionsfaktoren: Die Umrechnungsfaktoren des Global Warming Potentials (GWP) basieren auf den Werten des aktuellen Assessment Reports des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change).
- Konsolidierungsansatz: operative Kontrolle
- Verwendete Standards und Methodiken: Greenhouse Gas Protocol und KlimAktiv GmbH Rechner

### Leistungskriterium GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2): 2.442,29 t CO<sub>2</sub>e (location-based)
- Marktbasierte indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2): 940,31 t CO<sub>2</sub>e (market-based)
- In die Berechnung einbezogene Gase: alle
- Basisjahr: 2019
  - Begründung: Die erste Bilanzierung fand 2023 für das Jahr 2019 statt, da die Zwischenjahre 2020 bis 2022 aufgrund der Corona-Pandemie keine aussagekräftigen Daten lieferten.
  - Emissionen im Basisjahr: 2.712,21 t CO<sub>2</sub>e
  - Kontext für signifikanten Veränderungen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben: Keine Neuberechnung in Scope 2.
- Quelle der Emissionsfaktoren: Die Umrechnungsfaktoren des Global Warming Potentials (GWP) basieren auf den Werten des aktuellen Assessment Reports des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change).
- Konsolidierungsansatz: Operative Kontrolle
- Verwendete Standards und Methodiken: Greenhouse Gas Protocol und KlimAktiv GmbH Rechner



**Leistungsindikator GRI SRS-305-3:  
Sonstige indirekte THG-Emissionen  
(Scope 3)**

- a. Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3): 6.390,27 t CO2e
- b. In die Berechnung einbezogenen Gase: alle
- c. Biogene CO2-Emissionen: –
- d. Kategorien, die in die Berechnung einbezogen wurden.

Kategorie	t CO2e
Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	266,14
Brennstoff und energiebezogene Emissionen (nicht in Scope 1 und 2 enthalten)	315,22
Transport und Verteilung (vorgelagert) = u.a. Besuchermobilität m:con Veranstaltungen	868,31
Produzierter Abfall	36,51
Geschäftsreisen	162,1
Pendeln der Mitarbeitenden	79,97
Angemietet oder geleaste Sachanlagen	90,72
Transport und Verteilung (nachgelagert) = Besuchermobilität CCR	4.479,77
Investitionen	91,53

- e. Basisjahr: 2019
  - i. Begründung: Die erste Bilanzierung fand 2023 für das Jahr 2019 statt, da die Zwischenjahre 2020 bis 2022

aufgrund der Corona-Pandemie keine aussagekräftigen Daten lieferten.

- ii. Emissionen im Basisjahr: 34.849,90 t CO2e
- iii. Kontext für signifikanten Veränderungen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben: Bei der Erstellung der Bilanz 2023 entdeckte unser Dienstleister, dass die Besuchermobilität für 2019 mit einem falschen Faktor berechnet und viel zu niedrig ausgewiesen worden war. Das Ergebnis wurde nachträglich mit dem richtigen Faktor und der entsprechenden Gesamtbesucherzahl neu berechnet, sodass die Emissionen in Scope 3 nun deutlich höher ausfallen.

	2019 – alt	2019 – korrigiert
Scope 1 gesamt	12,17	12,17
Scope 2 gesamt	2.712,21	2.712,21
Scope 2 „zugekaufter Strom“	2.018,56	2.018,56
Scope 2 „zugekaufte Energie“	693,65	693,65
Scope 3 gesamt	1.865,44	3.4849,9
Scope 3 „eingekaufte Waren und Dienstleistungen“	436,46	436,46
Scope 3 „Brennstoff und energiebezogene Emissionen“	593,83	593,83

Scope 3 „Transport und Verteilung (vorgelagert)“ = Besuchermobilität	1,5	1,5
Scope 3 „Pendeln der Arbeitnehmenden“	912,95	33.725,47

- f. Quelle der Emissionsfaktoren: Die Umrechnungsfaktoren des Global Warming Potentials (GWP) basieren auf den Werten des aktuellen Assessment Reports des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change).
- g. Verwendete Standards und Methodiken: Greenhouse Gas Protocol und KlimAktiv GmbH Rechner

**Leistungsindikator GRI SRS-305-5:  
Senkung der THG-Emissionen**

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

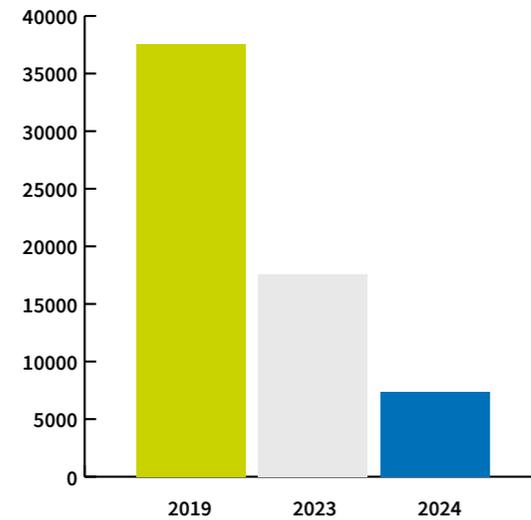
- a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen: Zwischen 2019 und 2023 sanken unsere Emissionen insgesamt um 19.995,15 t CO2e. Die Reduktion in Scope 2 ist zurückzuführen auf die vollständige Umstellung auf Ökostrom, diverse Umrüstungen im Bereich Lüftungsanlagen sowie den Umstieg auf LED-Beleuchtung. Die Senkung der Emissionen in Scope 3 im Bereich „Pendeln der Arbeitnehmenden“ ist auf die Betriebsvereinbarung zu Homeoffice und Mobilem Arbeiten sowie die Anpassung der Reiserichtlinien zurückzuführen. Im Vergleich dazu haben wir in 2024 wieder einen leichten Anstieg in Scope 2, welcher auf die Aufstockung

und entsprechend dazugehörige Baustelle zurückzuführen ist.

	2019	2023	2024
Scope 1 gesamt	12,17	8,17	15,78
Scope 2 gesamt	2.712,21	829,83	940,31
Scope 2 „zugekaufter Strom“	2.018,56	0	2,81
Scope 2 „zugekaufte Energie“	693,65	829,83	937,50
Scope 3 gesamt	34.849,9	16.741,13	6390,27
Scope 3 „eingekaufte Waren & Dienstleistungen“	436,46	190,79	266,14
Scope 3 „Brennstoff und energiebezogene Emissionen“	593,83	223,77	315,21
Scope 3 „Transport und Verteilung (vorgelagert)“ - Besuchermobilität / in 2024 nur für externe Veranstaltungen	1,5	16.073,35	868,31
Scope 3 „Pendeln der Arbeitnehmenden“	33.725,47	75,96	79,97
Scope 3 „Transport und Verteilung (nachgelagert)“ Besuchermobilität CCR	-	-	4.479,77



CO2-Emissionen gesamt



Ein Großteil des Emissionsrückgangs betrifft die Besuchermobilität. 2019 wurden Besucher\*innen- und Mitarbeitendenmobilität zusammen unter dem Punkt „Pendeln der Arbeitnehmenden“ erfasst. 2023 haben wir uns entschieden, die beiden Faktoren zu trennen, um die Vergleichbarkeit zu verbessern, Veränderungen in beiden Bereichen unabhängig voneinander sichtbar zu machen und gezielt Optimierungspotenziale identifizieren zu können. Die Besucher\*innenmobilität wird nun eigenständig unter „Transport und Verteilung (vorgelagert)“ erfasst. In 2024 sind die Emissionen in diesem

Bereich nochmals um ein vielfaches „gesunken“, was an einer besseren Datenqualität liegt, die wir mittels verbesserter Umfragemodalitäten erreichen konnten und somit weniger Annahmen treffen mussten. Außerdem haben wir die Mobilität nochmals aufgetrennt zwischen Besucher\*innen, die das Congress Center Rosengarten besuchen (Transport nachgelagert) und Besucher\*innen, die Veranstaltungen besuchen, die über m:con organisiert aber nicht in Mannheim stattfinden (Transport vorgelagert).

Zum Rückgang dieser Emissionen haben wir, wie benannt, bisher keinen aktiven Beitrag geleistet, da wir ihn nur schwer beeinflussen können. Dennoch ist die Besucher\*innenmobilität ein wichtiges Handlungsfeld unserer Nachhaltigkeitsstrategie. 2025 wird die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit Maßnahmen entwickeln, die dazu beitragen sollen, die Emissionen dort noch weiter zu senken.

- b. In die Berechnung einbezogene Gase: alle
- c. Basisjahr einschließlich Begründung: Die erste Bilanzierung fand 2023 für das Jahr 2019 statt, da die Zwischenjahre 2020 bis 2022 aufgrund der Corona-Pandemie keine aussagekräftigen Daten lieferten. Somit ist 2019 unser Basisjahr.
- d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist: In allen drei Scopes haben Reduktionen stattgefunden. Die für uns größten in Scope 1 und 3.
- e. Verwendete Standards und Methodiken: Greenhouse Gas Protocol und KlimAktiv GmbH Rechner



#### 14. Arbeitnehmerrechte

*Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.*

Wir sind ein deutschlandweit tätiges Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland, entsprechend werden alle in Deutschland geltenden Gesetze, Normen und Vorschriften eingehalten. Außerdem hat m:con hat einen gewählten Betriebsrat sowie seit 2024 eine Jugend- und Auszubildendenvertretung.

In unserem Leitbild „We are One“ sind Kommunikation und Feedback wichtige Bausteine. Wir legen Wert darauf, wie wir miteinander kommunizieren und dass auf Gesagtes auch Verlass ist. Zu unserer Feedback-Kultur gehört auch, Fehler stets als Chance zur Prozessoptimierung wahrzunehmen.

*Unser Leitbild „We are One“ ziert unter anderem einen Teil der Arbeitskleidung.*



Seit 2023 gibt es die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit. Sie vereint Team- und Abteilungsleitungen, die Nachhaltigkeitsbeauftragte sowie Kolleg\*innen aus den Fachabteilungen, die sich für das Thema interessieren und sich aktiv einbringen möchten. Die AG erarbeitet Vorschläge, die die Sustainability Specialist dann mit der Geschäftsführung bespricht und auf Umsetzbarkeit prüft. Auch alle anderen Mitarbeitenden können sich jederzeit mit ihren Ideen und Vorschlägen an die Sustainability Specialist wenden. Im Intranet bietet die digitale Gruppe „Nachhaltigkeit“ die Möglichkeit zum Austausch, in Betriebsversammlungen und regelmäßigen Lunch & Learn-Beiträgen wird über den aktuellen Status quo „Nachhaltigkeit“ berichtet und die Kolleg\*innen können Fragen stellen. 2024 haben außerdem Workshops und Austauschformate mit einzelnen Abteilungen stattgefunden, die ihre spezifischen Themen so direkt mit der Sustainability Specialist besprechen konnten.

Für 2025 ist im Rahmen der Nachhaltigkeitskommunikation geplant, eine eigene Nachhaltigkeitsseite im Intranet anzulegen. Dort sollen sämtliche Nachhaltigkeitsthemen gebündelt und auch der aktuelle Stand der Strategie-Roadmaps hinterlegt werden, sodass die Mitarbeitenden ihn jederzeit einsehen können. Außerdem sollen die Austauschformate zwischen Sustainability Specialist und einzelnen Abteilungen weiter ausgebaut werden.

Ein Risiko im Bereich der Arbeitnehmerrechte ist das Thema Arbeitszeit. Das liegt an unterschiedlichen Veranstaltungszeiten,



der Dichte an Veranstaltungen zu bestimmten Jahreszeiten, aber auch an veränderten Kundenanforderungen, die komplexer und anspruchsvoller werden. Dem versuchen wir durch flexible Arbeitszeitmodelle, Weiterbildungsangebote und Benefits entgegenzuwirken. Doch Nachhaltigkeit birgt auch Chancen für die Mitarbeitendenbindung: Immer mehr Menschen entscheiden sich für ein nachhaltig agierendes Unternehmen als Arbeitgeber.

Aufgrund der hohen arbeitsrechtlichen Standards in Deutschland und nur eines geringen, bereits gut gemanagten Risikos haben wir im Bereich Arbeitnehmerrechte keine weiteren Ziele definiert

### 15. Chancengerechtigkeit

*Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.*

Für uns sind alle Menschen gleich. Ob bei Neueinstellungen oder Beförderungen: Wir unterscheiden nicht nach Geschlecht, Herkunft oder Ähnlichem. Stattdessen geht es um

die fachliche Qualifikation, die menschlichen Qualitäten und die Integration in das jeweilige Team. Die Belegschaft der m:con ist vielfältig, spricht unterschiedliche Sprachen und hat die unterschiedlichsten persönlichen Hintergründe. Genau diese Vielfalt fördern und nutzen wir, um voneinander zu lernen.

Seit 2017 sind wir Unterzeichner der Charta der Vielfalt sowie der Mannheimer Erklärung für ein Zusammenleben in Vielfalt. Außerdem

sind wir Partner im Bündnis für Vielfalt der Stadt Mannheim, das wir mit unserer Expertise unterstützen und für den Austausch mit anderen Partnern nutzen.

Unser Compliance System beinhaltet einen Verhaltenskodex, der sowohl die soziale Verantwortung umfasst als auch ein Verbot von Diskriminierung ausspricht. Sollten entsprechende Fälle auftreten, können



*Für verschiedene Veranstaltungen werden immer wieder Toiletten für alle Geschlechter ausgewiesen. Intern haben wir Toiletten mit einer humorvollen Beschilderung ausgezeichnet.*

sich Mitarbeitende an ihre\*n Vorgesetzte\*n, den Betriebsrat, den Compliance-Beauftragten und die Abteilung Human Resources wenden.

Unsere Mitarbeiter\*innen werden nach dem TVÖD entlohnt. Da die Eingruppierungen auf den vorher erstellten Stellenbeschreibungen basieren, sind geschlechterspezifischen Unterschiede nahezu ausgeschlossen. Der Frauenanteil unserer Führungskräfte beträgt mittlerweile 46 %.

Verschiedene Regelungen stellen sicher, dass unsere Mitarbeitenden Privatleben und Beruf bestmöglich vereinbaren können. Dazu gehören flexible Arbeitszeiten und Homeoffice. Gemäß unserer Betriebsvereinbarung „mobiles Arbeiten“ kann jede\*r Homeoffice oder Homedays beantragen, Beschäftigte in Elternzeit oder mit pflegebedürftigen Angehörigen für bis zu 50 % ihrer Arbeitszeit. Es ist selbstverständlich, dass Müttern wie Vätern Elternzeiten gewährt werden. Seit 2016 zahlt m:con auch einen freiwilligen Kindergartenzuschuss, bis zum Schuleintritt des jeweiligen Kindes. In individuellen Gesprächen suchen wir stets nach Möglichkeiten, auf die private Situation unserer Mitarbeitenden einzugehen und passende Lösungen zu finden.

Wie zufrieden unsere Mitarbeitenden sind, fragen wir einmal pro Quartal online ab. Jedes Jahr finden individuelle Mitarbeitendengespräche statt, in denen über die Zufriedenheit, aber auch persönliche Ambitionen und Ziele gesprochen wird.

Eines unserer strategischen Nachhaltigkeitsziele adressiert das Thema Chancengerechtigkeit explizit: „Das Congress Center zu einem Wohlfühl-Ort für jederman/-frau machen“. Dazu gehören verschiedene Maßnahmen, um das Congress Center barrierefreier zu gestalten. Bereits in der Umsetzung ist ein neues Beschilderungssystem, das 2025 finalisiert werden soll. Außerdem wollen wir Maßnahmen wie Rampen oder eine neue Hörgeräteunterstützung auf Umsetzbarkeit prüfen. Weitere Maßnahmen sollen 2025 definiert werden.

### 16. Qualifizierung

*Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.*

### Praktikum, Ausbildung und Studium

Die m:con bietet regelmäßig Praktika an, um jungen Menschen die Möglichkeit zu bieten, in unsere Branche und die entsprechenden Berufe hineinzuschmecken. Jährlich bilden wir Veranstaltungskaufleute und -techniker\*innen aus. Darüber hinaus bieten wir Plätze für Studierende des dualen Studiengangs „Messe- und Kongresswirtschaft“. Wir sind Unterstützer der Ausbildungsinitiative 100Pro des Europäischen Verbands der Veranstaltungs-Centren e. V. und des German Convention Bureau.





Unsere Azubis und Student\*innen bei ihrem Besuch in der Klima Arena Sinsheim – mit vielen spannenden Eindrücken und neuen Ideen, wie Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag konkret umgesetzt werden kann.

Wir planen regelmäßig speziell auf unsere „Jungen“ zugeschnittene Projekte, 2024 beispielsweise der Besuch der KlimaArena in Sinsheim. Für 2025 ist eine Beteiligung an dem Projekt SDG-Scouts von B.A.U.M. e.V. geplant. Ein besonderes Highlight ist die jährliche Organisation der m:con-Mitarbeiter-Weihnachtsfeier. Sie liegt komplett in der Hand unserer Auszubildenden und Studierenden und wird lediglich durch die Personalabteilung begleitet. Das fördert nicht nur fachliche Kompetenzen, sondern auch Zusammenhalt, Eigenständigkeit und Selbstorganisation in der Gruppe.

### Weiterbildung

Sämtliche Weiterbildungsbedarfe werden von der Stelle HR Entwicklung gesteuert. Im Geschäftsjahr 2024 betrug das Weiterbildungsbudget 60.000 €, pro Kopf waren das 454,44 €. Das jeweilige Abteilungsbudget orientiert sich an der Anzahl der Köpfe pro Abteilung. 2024 wurden insgesamt 111 Weiterbildungen besucht. In unregelmäßigen Abständen finden

Lunch & Learn-Formate statt, die unter anderem das Thema Nachhaltigkeit adressieren.

Aufgrund der neuen KI-Verordnung und damit verbundener Schulungsvorgaben ist unser wichtigstes Ziel für 2025, die Mitarbeitenden hinsichtlich der rechtlichen und technischen Kompetenzen beim Einsatz von Künstlicher Intelligenz zu schulen.

### Gesundheitsmanagement

- Regelmäßige betriebsärztliche Untersuchungen für alle Mitarbeitenden
- Bei Bedarf, etwa im Rahmen des betrieblichen Eingliederungsmanagements, gibt es darüber hinaus die Möglichkeit von persönlichen Gesprächen
- 2024 fand der erste m:con Gesundheitstag statt, dieser soll künftig fest im Jahresplan etabliert werden.

Alle zwei Jahre findet eine Mitarbeitenden-Befragung zur psychischen Gesundheitsbelastung statt. Das Arbeitsschutzgesetz verpflichtet Unternehmen, die für die Beschäftigten mit der Arbeit verbundenen Gefährdungsfaktoren – auch psychischer Natur – regelmäßig zu ermitteln. Bei m:con fand die letzte Befragung im Jahr 2024 statt.

### Risiken

Wir haben folgende Risiken für die Mitarbeitendenentwicklung identifiziert:

- Demografischer Wandel: Die Wertschöpfung unseres Unternehmens hängt von der Qualität unseres Personals ab. Eine alternde Bevölkerung sowie die damit ver-

bundene Veränderung der Arbeitsmarktstruktur führen zu einem Know-how- und Erfahrungsverlust und erschweren die Rekrutierung junger Talente.

- Entwicklungen in der Veranstaltungsbranche: Ständige technologische Neuerungen und die steigende Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Branche erfordern kontinuierliche Weiterbildung und Anpassungsfähigkeit der Mitarbeitenden, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

- Wirtschaftliche Sparmaßnahmen: Kostendruck aufgrund der wirtschaftlichen Gesamtsituation kann den Umfang der Weiterbildung beeinträchtigen.

Um diesen Risiken zu begegnen, setzen wir auf den Aufbau einer starken Arbeitgebermarke, eine kontinuierliche Weiterbildung und Erfahrungsaustausch, eine flexible Anpassung an Marktveränderungen sowie eine nachhaltige Personalpolitik.

Als Jugend- und Auszubildendenvertretung möchten wir gemeinsam als Team den anderen Auszubildenden und Studierenden zur Seite stehen und als Ansprechpartner dienen. Um eine angenehme Arbeitsatmosphäre beizubehalten, können die Auszubildenden und Studierenden ihre Anliegen bei uns loswerden oder neue Ideen vorschlagen. Wir stehen im engen Austausch mit dem Betriebsrat und können uns jederzeit an diesen wenden.



Valentina Zyprian und Luna König, Jugend- und Auszubildendenvertretung der m:con - mannheim:congress GmbH



● **Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16**

**Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen**

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. Für alle Angestellten:
  - i. Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen: 0
  - ii. arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen: 0
  - iii. dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen: 7 / 4,58 % (Anzahl Verletzungen/Mitarbeitendenzahl)
  - iv. wichtigste Arten arbeitsbedingter Verletzungen: Stolpern
  - v. gearbeitete Stunden: 268.888,95
- b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

Im Congress Center Rosengarten und auch bei extern durchgeführten Kongressen beschäftigen wir Selbstständige im Bereich Veranstaltungstechnik. 2024 betrug die Anzahl der gearbeiteten Stunden ca. 41.300. Dies geschieht ausschließlich auf Werkvertragsbasis, durch welche Arbeitsunfälle oder ähnliches in der Verwaltung und Obhut der Auftragnehmer (also der Selbstständigen) liegen und von deren Seite aus gemeldet werden müssen. Deshalb führen wir in diesem Bereich keine Statistiken und planen dies auch künftig nicht. Sollte es zu einem Arbeitsunfall aufgrund von Betriebsmitteln der m:con kommen, werden diese in

der Gefährdungsbeurteilung des Unternehmens fortgeschrieben.

**Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen**

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. Für alle Angestellten:
  - i. Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen: 0
  - ii. dokumentierbare arbeitsbedingte Erkrankungen: 0
  - iii. wichtigste Arten arbeitsbedingter Erkrankungen: -
- b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden: siehe Angaben zu GRI SRS-403-9 - b.

**Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**

*Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:*

- a. *Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit*

*und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.*

- b. *Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.*

Der Ausschuss für Arbeitssicherheit tagt quartalsweise. Teilnehmende sind:

- Betriebsarzt\*ärztin (extern beauftragt)
- Fachkraft für Arbeitssicherheit (extern beauftragt)
- HR-Leitung und HR Development
- Vertreter\*innen des Betriebsrats
- Leitung Technical Planning

Zweimal im Jahr finden im Rahmen der Ausschusssitzungen Begehungen statt.

Neue Beschäftigte erhalten am ersten Arbeitstag eine Brandschutzunterweisung. Alle Beschäftigten werden über die Software sam zu Sicherheitsanweisungen und Gesundheitsschutzmaßnahmen unterwiesen. Den Beschäftigten werden vordefinierte Tätigkeitsprofile zugewiesen; dadurch sind die in diesem Tätigkeitsprofil hinterlegten Unterweisungen in den vordefinierten Zeitintervallen zu absolvieren.

**Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen**

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

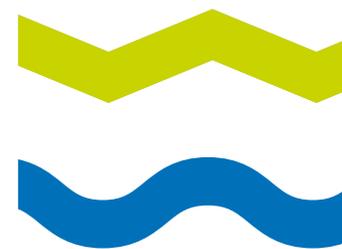
- a. *durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:*
  - i. *Geschlecht;*
  - ii. *Angestelltenkategorie.*

2024 besuchten Angestellte an 135 Tagen Weiterbildungen. Insgesamt wurden 111 Weiterbildungen besucht. Eine Aufschlüsselung nach Stunden oder Geschlecht findet nicht statt und ist auch mittelfristig nicht geplant. Da es bei der m:con keine unterschiedlichen Angestelltenkategorien gibt, ist auch in diesem Fall keine weitere Aufschlüsselung möglich.

**Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität**

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. *Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:*
  - i. *Geschlecht;*
  - ii. *Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;*
  - iii. *Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).*
- b. *Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:*
  - i. *Geschlecht;*



- ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

	männlich	weiblich	gesamt
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	63	90	153
<b>Führungskräfte</b>	10	10	20
<b>Auszubildende/ Dual Studierende</b>	4	7	11

Alter	männlich	weiblich	gesamt
<b>Unter 30</b>	14	16	30
<b>30 bis 50</b>	28	50	78
<b>Über 50</b>	21	24	45
			153

Nationalität	
<b>australisch</b>	1
<b>deutsch</b>	147
<b>französisch</b>	1
<b>griechisch</b>	1

<b>kroatisch</b>	1
<b>österreichisch</b>	1
<b>türkisch</b>	1

#### Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
  - i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;
  - ii. Umgesetzte Abhilfepäne;
  - iii. Abhilfepäne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
  - iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Es gab im Berichtszeitraum keine Diskriminierungsvorfälle.

#### 17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen. Die Wahrung der Menschenrechte ist für m:con eine Selbstverständlichkeit. Da wir überwiegend national tätig sind und mit lokalen Partner\*innen zusammenarbeiten, ist das Risiko für Menschenrechtsverletzungen sehr gering. Deshalb hatten wir in der Vergangenheit keine konkreten Ziele für die Einhaltung der Menschenrechte definiert.

Bisher gibt es noch keine Beschaffungsrichtlinie oder einen Lieferantenkodex. Aber wir versuchen, alle Mitarbeiter\*innen dafür zu sensibilisieren, etwaige Anschaffungen auch unter sozialen und ökologischen Gesichtspunkten zu betrachten. 2024 fanden die größten Anschaffungen im Rahmen der Instandsetzung und Aufstockung des Congress Centers statt. Weitere größere Posten waren Drucksachen und Veranstaltungstechnik. Im Bereich Catering haben wir zusammen mit unserem Partner Dorint das Konzept „Region Rein Lecker“ entwickelt, um die Anzahl der regionalen Lebensmittelproduzenten und -lieferanten zu erhöhen.

Nachhaltige Beschaffung gelingt noch nicht in allen Bereichen, sei es aufgrund von Unkenntnis oder gewohnten Prozessen. Deshalb

haben wir es uns als strategisches Ziel gesetzt, ab 2025 einen Lieferantenkodex zu erarbeiten. Bis 2028 wollen wir alle unsere Lieferanten und Partner sowohl zu sozialen als auch zu ökologischen Standards verpflichten.

Ein Risiko für Menschenrechtsverletzungen besteht vor allem dann, wenn wir lediglich als Berater auftreten und der Kunde sich nicht nach unseren Standards richten möchte, zum Beispiel aufgrund von wirtschaftlichen Aspekten. Fälle können über eine externe Meldestelle gemäß Hinweisgeberschutzgesetz an uns gemeldet werden.

#### Leistungsindikatoren zu Kriterium 17 Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.
- b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Bei der m:con gab es 2024 keine Investitionsvereinbarungen und -verträge.

#### Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:



- a. *Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.*

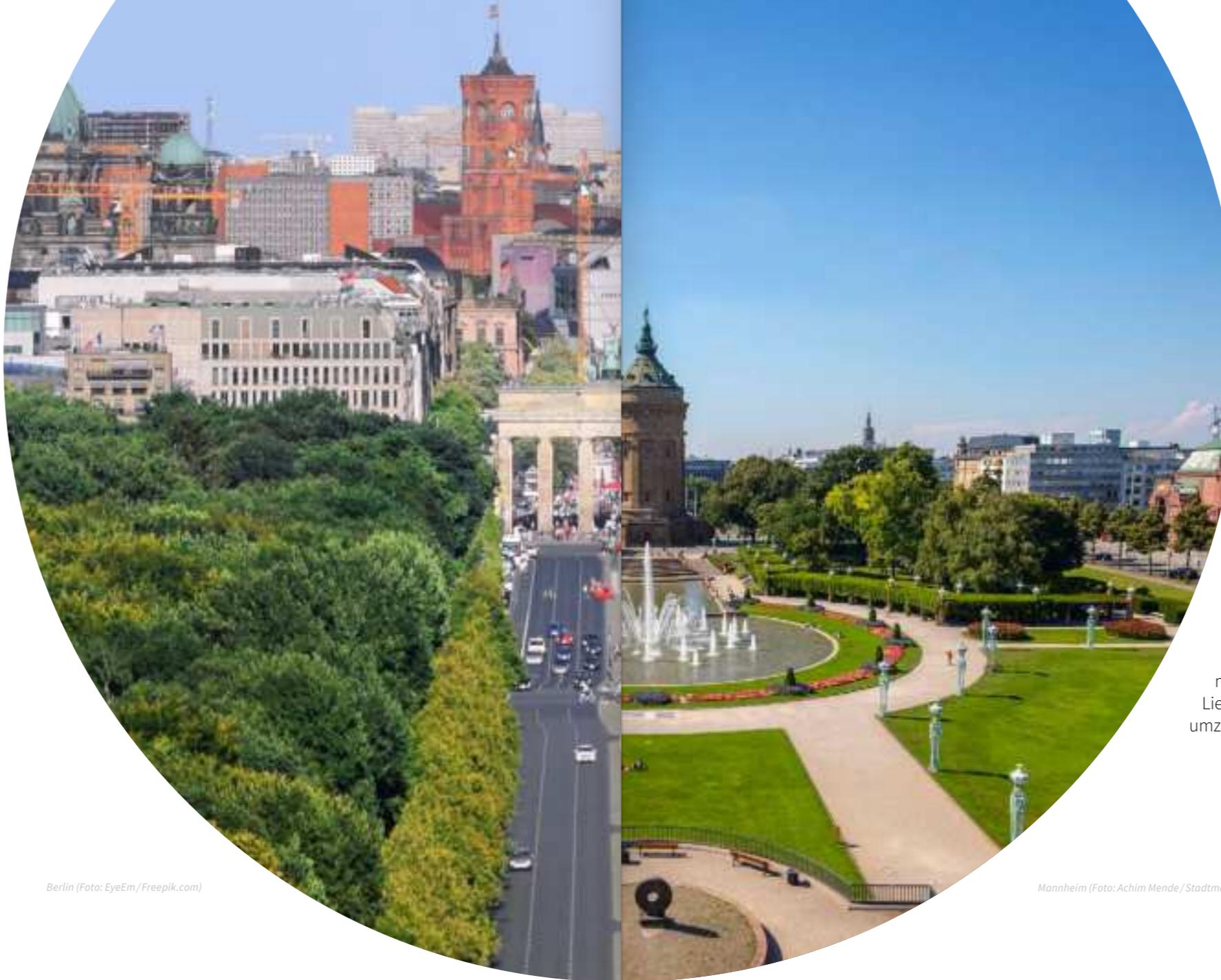
Der Hauptgeschäftsstandort der m:con ist in Mannheim, daneben gibt es noch ein Außenbüro in Berlin. Da die beiden Standorte in Deutschland liegen, halten wir das Risiko für Menschenrechtsverletzungen für sehr gering. Deshalb führen wir keine Prüfungen durch. Dies ist auch nicht geplant.

**Leistungsindikator GRI SRS-414-1:  
Auf soziale Aspekte geprüfte,  
neue Lieferanten**

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. *Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.*

Aktuell findet keine Überprüfung statt. Wir planen, 2025 mit der Erstellung einer Beschaffungsrichtlinie und eines Lieferantenkodex zu starten und diese bis spätestens 2028 umzusetzen.



Berlin (Foto: EyeEm / Freepik.com)

Mannheim (Foto: Achim Mende / Stadtmarketing Mannheim GmbH)

**Leistungsindikator GRI SRS-414-2:  
Soziale Auswirkungen in der Lieferkette**

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. *Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.*  
b. *Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.*  
c. *Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.*  
d. *Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.*  
e. *Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.*

Aktuell findet keine Überprüfung statt. Wir planen, 2025 mit der Erstellung einer Beschaffungsrichtlinie und eines Lieferantenkodex zu starten und diese bis spätestens 2028 umzusetzen.





meet-mannheim.de

# meet mannheim

Auch in Zukunft gemeinsam für Ihre Veranstaltung in Mannheim



### 18. Gemeinwesen

*Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.*

Die m:con – mannheim:congress GmbH gehört in Mannheim zur städtischen Beteiligungsgesellschaft - MKB, daher haben wir eine besondere Verantwortung gegenüber der Stadt, aber auch der Region. Unsere Dienstleistung hat einen enormen Stellenwert für den Kulturstandort und trägt zum allgemeinen Wohlbefinden bei. Menschen aus der gesamten Region kennen den „Rosengarten“ als Event-, Konzert- und Kulturstätte. Das Congress Center ist außerdem ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Region.

Wir engagieren uns in Mannheim und darüber hinaus in verschiedenen Netzwerken. Beispielsweise vereinen wir bei meet mannheim unterschiedliche Partner, um den Standort zu stärken. Denn gemeinsam können wir für unsere Stadt und unsere Region mehr erreichen.

Außerdem legen wir viel Wert auf soziales Engagement, weshalb wir auch Partner des Mannheimer Bündnis für ein Zusammenleben in Vielfalt sind. Weitere Aktivitäten:

- jährliche Beteiligung an der Kiwanis Schulranzenaktion, Kinder aus benachteiligten Familien erhalten kostenfrei eine komplette Ausstattung für den Schulstart. 2024 beteiligte sich erstmals auch der Freundeskreis Rosengarten e.V., sodass insgesamt 130 Sets gespendet werden konnten.
- Seit über 10 Jahren kooperieren wir mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

des Universitätsklinikums Mannheim zur Förderung der Neuroblastom-Forschung. 2024 konnten wir bei dem von uns ausgerichtetem Benefiz-Golfturnier rund 30.000 Euro an Spenden sammeln.

- Statt gedruckter Weihnachtskarten gab es auch 2024 ausschließlich digitalen Versand. Die eingesparten Druck- und Versandkosten in Höhe von 1.500 Euro gingen an die Bülent Ceylan für Kinder Stiftung.
- Wir unterstützen regionale Vereine wie die Mad Dogs Mannheim. Über klassisches Sponsoring hinaus ermöglichen wir es Spielerinnen des Vereins, bei uns eine Ausbildung oder ein Studium zu absolvieren.

- Auch die Kulturlandschaft wie das Mayfeld Derby oder das Filmfestival Rhein-Neckar werden durch m:con unterstützt.



m:con Benefizgolfturnier 2024 in St. Leon-Rot (Fotos: m:con)





Mitarbeiter:innen haben am Freiwilligentag 2024 Hochbeete angelegt, um für mehr Biodiversität in der Innenstadt zu sorgen (Fotos: m:con)

Unsere Mitarbeiter\*innen beteiligen sich regelmäßig am Freiwilligentag der Metropolregion Rhein-Neckar. 2024 haben wir uns erstmalig das Außengelände des Congress Centers selbst vorgenommen und Hochbeete angelegt, um für mehr Biodiversität in der Innenstadt zu sorgen. Eine Gruppe Kolleg\*innen hat am BAU-HAUS Firmenlauf teilgenommen, wobei pro Teilnehmer\*in ein Euro an regionale Vereine und Hilfsorganisationen gespendet wird.

Über Engagement- und Beteiligungsmöglichkeiten informieren wir unsere Mitarbeitenden regelmäßig im Intranet. Beispielsweise hat im Januar 2024 eine m:con-Gruppe gemeinsam an einer Kundengebung gegen Rechts teilgenommen.

Wir arbeiten stetig daran, bestehende Partner\*innen und neue Projekte tatkräftig oder finanziell zu unterstützen. Für Ende 2025 ist, nach dem Vorbild der Bremer Kolleg\*innen, ein „Festmahl“ im Congress Center geplant, zu dem wir bedürftige und obdachlose Menschen in den Rosengarten einladen. Sie können dort einen geruhsamen Nachmittag verbringen und die Dienste von Ärzt\*innen, Zahnärzt\*innen etc. in Anspruch nehmen.

● **Leistungsindikatoren zu Kriterium 18**  
**Leistungsindikator GRI SRS-201-1:**  
**Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert**

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. *den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen Ausgaben Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:*

- i. *unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;*
  - ii. *ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;*
  - iii. *beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.*
- b. *Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.*

m:con ist ein rein national agierendes Unternehmen, wir erwirtschaften den Großteil unserer Umsätze innerhalb Deutschlands. Die dargestellten Angaben beruhen auf dem Jahresabschluss 2023, da der Jahresabschluss 2024 aktuell noch nicht veröffentlicht ist, dies passiert immer erst im Spätjahr (ca. September) des Folgejahres, aufgrund von Genehmigungen durch den Aufsichtsrat sowie vorangeschaltete Information an direkte Stakeholder.

Geschäftsjahr 2023	Euro
<b>Umsatzerlöse</b>	33.051.469,48
<b>Materialaufwand</b>	-22.068.179,89
<b>Personalaufwand</b>	-8.851.926,35
<b>Abschreibungen</b>	-3.269.744,04
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-2.263.519,91
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	413.759,61
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-1.551.426,88
<b>Sonstige Steuern</b>	-336.710,07
<b>Unfertige Leistungen</b>	-49.304,84
<b>Sonstige betriebliche Erträge (BKZ)</b>	5.755.708,84
<b>Aufgrund EAV abgeführter Gewinn</b>	830.125,95



## 19. Politische Einflussnahme

*Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.*

m:con ist eine städtische Beteiligung, die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligung GmbH ist 100%-ige Gesellschafterin.

Grundsätzlich kann jede Änderung im gesamten öffentlichen Recht sich unmittelbar auf das Unternehmen auswirken, wie beispielsweise die kürzlich erlassene EU-Verordnung zur Künstlichen Intelligenz, aufgrund derer m:con eine entsprechende Richtlinie einführen musste. Die m:con macht jedoch keinerlei Eingaben zu laufenden Gesetzgebungsverfahren.

Als Mitglied des Europäischen Verbands der Veranstaltungs-Centren e.V. (EVVC) und durch

unsere Mitwirkung in Arbeitsgruppen innerhalb des EVVC unterstützen wir die Arbeit des Verbandes als Interessensvertretung. Der Verband setzt sich aktiv dafür ein, die Wahrnehmung der Veranstaltungsbranche durch die Politik zu stärken und zu verbessern. Im Rahmen unserer Zugehörigkeit zum German Convention Bureau wirken wir an der Stärkung des Tagungs- und Kongress-Standortes Deutschland mit.

Während der Corona-Pandemie war die m:con Teil von „Alarmstufe Rot“, einer Initiative der Veranstaltungsbranche und Sprachrohr in Richtung Politik. Außerdem initiierten wir im Verbund mit anderen regionalen Kultur-, Tagungs- und Sportstätten die regionale Arbeitsgruppe, die ebenfalls den Namen „Alarmstufe Rot“ trägt. Im Rahmen der Initiative geht es darum, aktiv in Richtung Landespolitik die Interessen der regionalen Kultureinrichtungen zu vertreten, die Wesentlichkeit der Branche darzustellen und den Standort zu stärken.

Auch darüber hinaus positionieren wir uns. Als Unterzeichner der Charta der Vielfalt sind vom Wert der Vielfalt überzeugt. Mit unseren Mitgliedschaften im UN Global Compact Netzwerk Deutschland sowie bei BAUM e.V. wollen wir dazu beitragen, durch nachhaltiges Wirtschaften eine lebenswerte Zukunft zu schaffen. In der Initiative Nachhaltige Veranstaltungswirtschaft des BAUM e.V. arbeiten wir aktiv daran, unsere Branche nachhaltiger auszurichten und dieses Interesse auch nach außen zu vertreten.

## Leistungskriterien zu Kriterium 19 Leistungskriterium GRI SRS-415-1: Parteispenden

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.*
- Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.*

Die m:con spendet grundsätzlich nicht an politische Parteien. Spenden kommen entsprechend unseren Werten und Überzeugungen überwiegend dem sozialen Bereich, aber auch dem Klima- und Umweltschutz zugute.

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

*Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.*

Die m:con verfügt über ein internes Compliance-System zur Gewährleistung gesetzeskonformen Handelns in allen Geschäftsbereichen durch alle eingesetzten Mitarbeitenden.

### Unsere Mitgliedschaften



### Unsere Partner



- Umfassende Compliance Richtlinie einschließlich Verpflichtung zur Einhaltung von Verhaltenskodex, Geschenkerichtlinie, Vier-Augen-Prinzip, Dokumentationspflichten, Datenschutz und Vertraulichkeit, angemessenen Verhaltensregeln im Umgang mit Telefonie, Internet, E-Mail und Social Media
- Verhaltenskodex mit verbindlichen Vorgaben zur Vermeidung von Korruption und unlauterem Wettbewerb sowie Anweisung zur Wahrung von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen
- Verpflichtung auf die Grundsätze des Trennungs- und Transparenzprinzip, des Äquivalenzprinzips und des Verbots jeglicher Bargeldgeschäfte
- Einhaltung aller gesetzlichen Dokumentations- und Berichtspflichten unter Hinzuziehung einer externen Steuerberatungsgesellschaft und einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Revision

des jährlichen Wirtschaftsberichts und des Jahresabschlusses

- Verbindliche Vollmachten- und Freigaberegelung einschließlich Vier-Augen-Prinzip bei allen verbindlichen geschäftlichen Handlungen sowie der Freigabe jeglicher Zahlungen
- Vergabegrundsätze gemäß Konzernrichtlinie einschließlich Prüfung und Dokumentation der einschlägigen Anforderungen bei der Auftragsvergabe durch die interne Rechtsabteilung – je nach einschlägiger Verfahrensart Abgabe an externe Vergabestelle zur Durchführung öffentlicher Ausschreibungen
- Datenschutzrichtlinie zur Einhaltung aller Vorgaben der DSGVO und des BDSG sowie Einsetzung eines externen Datenschutzbeauftragten zur ergänzenden Revision
- Compliance-Anfrage- und Meldesystem im Firmenintranet sowie externe Meldestelle gemäß Hinweisgeberschutzgesetz

- Gewählter Betriebsrat zur Überwachung und Durchsetzung der Arbeitnehmerinteressen

Der Compliance-Beauftragte ist Teil der Geschäftsführung und somit in allen Themen der m:con eingebunden. Er verfügt über die Anweisung und Ermächtigung zur fortlaufenden Weiterentwicklung des Compliance Systems sowie stichprobenartiger Prüfung aller Geschäftsabläufe auf die Einhaltung der Compliance-Vorgaben. Über alle relevanten Themen, eventuelle Vorfälle und geänderte Anforderungen berichtet er im Rahmen eines regelmäßigen Jour fixe an den Geschäftsführer sowie den kaufmännischen Prokuristen. Diese treffen im Bedarfsfall auch wesentliche Entscheidungen.

Alle Mitarbeiter\*innen erhalten die relevanten Compliance Unterlagen bei Einstellung ausgehändigt und erläutert. Des Weiteren finden

jährliche Unterweisungen zum Datenschutz statt. Bei aktuellen Vorkommnissen, zum Beispiel häufigen Betrugsmaschen, werden alle via Sammel-E-Mail oder Intranet darüber unterrichtet. Bei Fragen oder Unklarheiten können sich die Kolleg\*innen jederzeit an unseren Compliance-Beauftragten, die HR-Abteilung sowie den Datenschutzbeauftragten wenden.

Entsprechend sehen wir in diesem Bereich keine wesentlichen Risiken und haben uns dafür keine weiteren Ziele gesetzt.

● **Leistungsindikatoren zu Kriterium 20**  
**Leistungsindikator GRI SRS-205-1:**  
**Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten**

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.*



- b. *Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.*

Hauptsitz und Außenstelle der m:con befinden sich in Deutschland und wir sind fast ausschließlich national tätig. Es findet keine Prüfung auf Korruptionsrisiken statt. Laut *Corruption Percption Index 2024* ist das Korruptionsrisiko in Deutschland sehr gering (75 von 100 Punkten), außerdem sind wir ein kleines Unternehmen. Daher halten wir eine solche Prüfung weder für relevant noch für verhältnismäßig. Mit unserem aktuellen Compliance-System sind wir sehr umfangreich aufgestellt und erfüllen weit mehr als das Mindestmaß, das unsere Holding vorgibt.

**Leistungsindikator GRI SRS-205-3:  
Korruptionsvorfälle**

*Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:*

- a. *Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.*  
b. *Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.*  
c. *Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.*

- d. *Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.*

Es gab im Berichtsjahr keine Korruptionsvorfälle.

**Leistungsindikator GRI SRS-419-1:  
Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften**

*Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. *Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:*  
i. *Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;*  
ii. *Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;*  
iii. *Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.*  
b. *Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.*  
c. *Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.*

Es gab im Berichtszeitraum keine Fälle von Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften.





*Noch Fragen ?  
Sprechen Sie uns an !*

*Wir unterstützen Sie bei der Umsetzung  
Ihrer nachhaltigen Veranstaltung.*

